

**3**  
2016

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

German Open Berlin

**Han/Ivancan  
gewinnen Silber  
im Damen-Doppel**

**12**

Landesmeisterschaften

**Sewöster und Lohse  
erringen  
zweifaches Gold**

**18**

World Junior Circuit

**Jonah Schlie  
setzt Zeichen  
in Indore (Indien)**

**25**



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

# Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



## Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele







Heinz Böhne

## Die Fernsehwelt ist ungerecht

Der großartige Erfolg der jungen deutschen Nationalmannschaft „fast ohne Stars“ bei der Handball-EM hat gezeigt, was Sportfans und offensichtlich auch der deutsche Fernsehzuschauer sehen wollen. Auch die German Open Ende Januar in Berlin waren ein Erfolg. Zumindest was das Zuschauerinteresse angeht, 14000 an fünf Tagen und 4600 im Finale sind schon eine Marke. Zumindest für unsere Verhältnisse. Es ist für Zuschauer wohl ein Unterschied, ob sich auf dem Spielfeld 14 kampferprobte Sportgladiatoren eine körperbetonte Auseinandersetzung mit einem relativ kleinen Handball liefern, oder sich auf derselben Fläche zwei bis vier austrainierte Spitzenathleten mit hohem Tempo, enormen Körpereinsatz und taktischen Finessen an einem Tischtennistisch mit einem noch kleineren Ball um den Sieg streiten.

„Fernsehen ist eine Wintersportart“, schrieb der Journalist und Autor Tobias Rütger in der F.A.S. und spielte damit mit ironischem Unterton auf die nicht enden wollenden Übertragungen auf allen Kanälen an, die bereits um halb neun am Morgen beginnen und erst am Abend aufhören: Skifahren in allen Variationen, Rodeln, Skispringen, Biathlon und was es sonst noch so gibt. „Früher, zu analogen Zeiten, konnten die Fernseher ja sogar selbst Schnee produzieren, jetzt friert das Bild vielleicht noch bei Störungen ein, jetzt zeigen sie den Schnee nur noch.“ Wir müssen anerkennen, dass es diese Sportarten geschafft haben, für das Fernsehen spannende Formate zu entwickeln und damit Fans zu gewinnen. Obwohl nur wenige Menschen sich trauen, selbst von einer Schanze zu springen, mit einem Bob oder Schlitten durch einen Eiskanal zu fahren oder mit einer Waffe auf dem Rücken durch den Wald zu laufen, zieht es viele nach draußen an die Sportstätten – die mit großem Aufwand für wenige Nutzungswochen in die Natur gepflanzt wurden – und der Rest sitzt gemütlich zuhause auf der Fernsehcouch. Tischtennis hat zwar unter anderem mit neuen Kameraeinstellungen und Zeitlupenstudien technisch aufgeholt, ist aber in dieser Liga weiterhin nur eine Randsportart und auch dann keine Übertragung wert, wenn – wie bei den German Open – fast die gesamte Weltklasse am Start ist.

Jetzt aber Schluss mit neidisch sein und ärgern und zu ein paar erfreulichen Dingen.

Der Besuch von Bundesjustizminister Heiko Maas bei den German Open und seine Bereitschaft, im Rahmen der in Berlin vorgestellten DTTB-Kampagne „One Game. One World“ als Integrationsbotschafter zu fungieren, ist ein sportpolitisches Ausrufezeichen.

Anfang Februar bekam ich eine Mail von unserem Geschäftsführer, bei der mich schon der Betreff glücklich machte: „TTVN Nr. 1 – keiner hat mehr Mannschaften.“ In der Tat ist unser Verband mit aktuell 7025 Mannschaften Tabellenführer vor den Bayern mit 6958 und dem WTTV mit 6814. Natürlich ist diese Disziplin nicht das Maß aller Dinge, es gibt sicher wichtigere Kennzahlen, aber erfreulich ist es doch.

Ich habe mir noch einmal die letzte Ausgabe unseres Magazins genau angesehen. Leistungssport und Wettkampfsport, FSJ, Gesundheitssport, vorbildliche Vereinsaktivitäten, Maßnahmen für Jung und Alt, inklusiver Sport, Jahresrückblick im Bild, 14 Seiten aus den Regionen, Termine und Geburtstagsliste, dieses Heft zeigt in überzeugender Qualität die Vielfalt unseres Sportes und ist damit ein guter Werbeträger.

Ich bin sicher, dass unser Chefredakteur Dieter Gömann und seine ehrenamtlichen Kollegen auch dieses Mal wieder eine lesenswerte Ausgabe produzieren und wünsche viel Spaß beim Lesen.

Heinz Böhne

### Zum Titelbild

Bei den ITTF World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) war **Jonah Schlie** der einzige Vertreter des DTTB. Am Ende belegte der Lunestedter den bemerkenswerten zehnten Platz von 16 Teilnehmern.

Foto: Marco Steinbrenner



### Aus dem Inhalt

myTischtennis .....	4
1. TTVN-Sichtungsstufe .....	5
Aus der Geschäftsstelle .....	6
Landesmeisterschaften der Jugend in Salzhemmendorf .....	7
Landesmeisterschaften Schüler B in Salzhemmendorf .....	10
German Open in Berlin .....	12
Personalia .....	15
69. Landesmeisterschaften Damen und Herren in Helmstedt .....	18
Mein Verein: Blau-Weiß Hollage .....	21
DTTB TOP 12-Bundesranglistenfinale Schüler/Jugend in Neuenstein .....	22
World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) .....	25
DTTB-Breitensportpreis: Blau-Weiß Hollage ausgezeichnet .....	26
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig .....	27
Hannover mit Kreisverband Diepholz .....	28
Lüneburg mit Kreisverband Cuxhaven .....	28
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, und Osnabrück-Land .....	29

## Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

### Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

### Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

### Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

### Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und

### Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

### Verantwortliche Mitarbeiter

#### für die Bezirke:

#### Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter, Salzwedelhe 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

#### Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

#### Bezirk Lüneburg:

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

#### Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

#### Anzeigenleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

#### Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

#### Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

#### Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# TOP-10-Serie zur Nutzung der Onlineplattform „myTischtennis“

Seit mehr als fünf Jahren ist „myTischtennis“ online und bietet den Usern ein breites Spektrum von News von der Weltspitze bis zum Amateurbereich sowie viele nützliche Informationen in Form von Regelfragen oder Trainingstipps. Bereits über 120.000 aktive Spielerinnen und Spieler sowie Trainer haben sich registriert. Eine Mitgliedschaft bietet sowohl für den Verband als auch für den User zahlreiche Vorteile. Wie das Nutzungsverhalten der niedersächsischen Tischtennisspielerinnen und Tischtennisspieler eigentlich aussieht, wird im Folgenden aufgeführt.

## Meiste registrierte Nutzer

Die Spitze im TTVN bildet dabei Hannover 96 mit 87 registrierten Usern, was den elften Rang im bundesweiten Vergleich bedeutet (Platz 1: Borussia Düsseldorf mit 118). Die weiteren Plätze belegen der SV Olympia Laxten und der TV Hude mit 77 beziehungsweise 73 Anmeldungen.

Die TOP 10 der registrierten myTischtennis-Nutzer pro Verein (Stand: 20.01.2016):

1. Hannover 96 (Hannover)	87
2. SV Olympia Laxten (Emsland)	77
3. TV Hude (Delmenhorst/Oldenburg-Land)	73
4. Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim (Hildesheim)	70
5. TuSG Ritterhude (Osterholz)	67
6. RSV Braunschweig (Braunschweig)	61
VfL Oker (Goslar)	61
8. SV Kirchweyhe (Diepholz)	60
9. TuS Gümmer (Hannover)	57
10. Oldenburger TB (Oldenburg-Stadt)	56

## Meiste Premiumaccounts

Die folgende Tabelle führt die Top 10 der Anzahl der Premiumuser in Niedersachsen auf. Dabei bietet der Premiumzugang für den Einzelnen viele Zusatzfunktionen. Während Basisuser die TTR-Werte lediglich quartalsweise einsehen können, können Premiumuser permanent auf den aktuellen TTR-Wert zugreifen und mit anderen Spielern vergleichen. Zusätzlich können Premiumuser sämtliche Statistiken wie zum Beispiel Heim- oder Auswärtsbilanz, Bilanz im Verlängerungssatz und die Tops beziehungsweise Flops aller Spieler einsehen.

Eine Premiummitgliedschaft bietet zudem die Möglichkeit, seinen Landesverband zu unterstützen. Die myTischtennis GmbH reicht jährlich die Hälfte der Einnahmen aus Premiumcodes an die Landesverbände weiter. So konnten in 2015 über 250.000 Euro an die Partnerverbände der myTischtennis GmbH ausgeschüttet werden. Damit können die Verbände wichtige Projekte zur Mitgliederentwicklung finanzieren.

Aus Niedersachsen ist der SV Sandkamp (Kreis Wolfsburg) mit 41 Premiumusern am stärksten vertreten, gefolgt vom SV Arminia Hannover (30) und dem TV Hude (28). Insgesamt sind knapp 35 Prozent der niedersächsischen Nutzer als Premiumuser registriert.

Die TOP 10 der registrierten Premiumuser pro Verein (Stand: 20.01.2016):

1. SV Sandkamp (Wolfsburg)	41
2. SV Arminia Hannover (Hannover)	30
3. TV Hude (Delmenhorst/Oldenburg-Land)	28
4. Hannover 96 (Hannover)	27
RSV Braunschweig (Braunschweig)	27
TTV 2015 Seelze (Hannover)	27
7. TuS Gümmer (Hannover)	26
FC Bennigsen (Hannover)	26
Torpedo Göttingen (Süd-niedersachsen)	26
TSV Riemsloh (Osnabrück-Land)	26

## Höchste Premiumuser-Quote im Vergleich zur Nutzerzahl

Im vorherigen Absatz haben wir auf die Bedeutung eines Premiumaccounts sowohl für den Nutzer selbst (News, Regelfragen, Trainingstipps, etc.) als auch für den jeweiligen Landesverband hinsichtlich der Ausschüttung von Geldern durch die myTischtennis GmbH hingewiesen und die zehn Vereine mit den meisten Premiumusern genannt.

Neben den absoluten Zahlen wollen wir jedoch auch auf die relativen Zahlen eingehen. Also die Frage klären, welcher Verein die meisten Premiumuser bezogen auf die Gesamtanzahl der registrierten Nutzer zählt. So haben 91 Prozent der myTischtennis-Nutzer des FC Hansa Schwanewede einen Premiumaccount, was Platz eins in unserer Top 10 bedeutet. Beim SV Linsburg sind 85 Prozent der Nutzer Premiumuser und beim TSV Schöppenstedt 79 Prozent. Auch der SV Sandkamp, der Verein mit den meisten Premiumusern, ist mit 75 Prozent auch in dieser Top 10 vertreten.

Niedersachsenweit haben knapp 35 Prozent aller myTischtennis-Nutzer einen Premiumaccount.

Die TOP 10 der höchsten Premiumquote im Vergleich zur Nutzerzahl\* pro Verein (Stand: 20.01.2016):

1. FC Hansa Schwanewede (Osterholz)	90,9%
2. SV Linsburg (Nienburg)	84,6%
3. TSV Schöppenstedt (Braunschweig)	78,6%
4. TSV Mechterzen-Vögelsen (Lüneburg)	78,3%
5. VfL Knesebeck (Gifhorn)	77,8%
6. SV Sandkamp (Wolfsburg)	74,6%
7. TSV Lunestedt (Cuxhaven)	73,5%
8. TTV 2015 Seelze (Hannover)	73,0%
9. SV Erichshagen (Nienburg)	72,7%
10. HSC Blau-Weiß Tündern (Hameln)	68,8%

\*Aufgrund der Vergleichbarkeit werden nur Vereine mit mindestens 10 Nutzern in der Rangliste geführt

## Höchste Premiumuser-Quote im Vergleich zur Anzahl Spielberechtigter

Abschließend haben wir einen Blick auf die Vereine, mit den meisten Premiumusern bezogen auf die gemeldeten Spieler geworfen.

In dieser Rangliste hat der VfL Knesebeck (Kreis Gifhorn), der mit 14 Premiumusern bei 23 Spielberechtigten (61 Prozent) die Nase vorn. Dicht gefolgt vom SV Eintracht Nüttermoor (Kreis Leer) mit 58 Prozent und vom SuS Darne (Kreis Emsland) mit 56 Prozent. Niedersachsenweit sind 11,2 Prozent aller Spielberechtigten myTischtennis-Premiumuser.

Die TOP 10 der höchsten Premiumquote im Vergleich zu Spielberechtigten pro Verein (Stand: 20.01.2016):

1. VfL Knesebeck (Gifhorn)	60,9%
2. SV Eintracht Nüttermoor (Leer)	57,7%
3. SuS Darne (Emsland)	55,6%
4. TSV Klein Heidorn (Hannover)	47,6%
5. TSV Hehlingen (Wolfsburg)	47,2%
6. VfR Wilsche-Neubokel (Gifhorn)	44,4%
SV Erichshagen (Nienburg)	44,4%
8. TTC Magni (Braunschweig)	43,8%
9. TSG Wildemann (Goslar)	43,5%
10. MTV Germania Fliegenberg (Harburg-Land)	42,9%

Martin Bögel



# Niedersachsenweite Nachwuchssichtung mit 120 Kindern

Zum Jahresauftakt lud der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) traditionell zur landesweiten Nachwuchssichtung ein. An den insgesamt sechs Standorten Beverstedt, Hannover, Göttingen, Osnabrück, Hesel und Braunschweig wurden rund 120 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2006 und jünger auf ihr derzeitiges Leistungsvermögen im sportartspezifischen und allgemeinsportlichen Bereich gesichtet.

Kriterien wie motorische Begabung, Lernbereitschaft und Leistungsmotivation standen dabei im Fokus und wurden anhand eines Koordinations-tests, beim Standweitsprung oder dem Spiel am Tisch von TTVN-Trainern begutachtet.

„Es ist erfreulich, dass auch viele jüngere Kinder der Jahrgänge 2007 und 2008 den Weg in die Sporthallen gefunden haben. Wir konnten interessante Spielerinnen und Spieler entdecken“, so Landestrainer Oliver Stamler. Für rund 40 Kinder geht der Weg nun mit der zweiten Sichtungsstufe in Lastrup (Cloppenburg) weiter. Bei diesem zweitägigen Wochenendlehrgang werden die tischtennisspezifischen Fähigkeiten im Vordergrund stehen. „Wir arbeiten hier mehr am Tisch und beobachten vor allem das Trainingsverhalten der Kinder“, erklärt Stamler. „Darüber hinaus sind wir bei diesem



In Braunschweig folgten 23 Kinder der Einladung des TTVN.



Landestrainer Oliver Stamler leitet die Sichtsungsmaßnahmen.

Foto: Daniel Heise

Lehrgang auch abseits des Tisches gefragt. Denn einige der Kids übernachten das erste Mal ohne Eltern. Da kann schnell Heimweh aufkommen. Eine zusätzliche Herausforderung für uns. Doch das Trainerteam ist auch auf diese Situationen gut vorbereitet.

Im Anschluss des Lehrgangs erfolgt eine weitere Nominierung für die letzte der drei Sichtungsstufen Anfang Mai in Osnabrück. Für die ausgewähl-

ten Kinder ist der Schritt zur Aufnahme in den D1-Kader – bestehend aus den besten niedersächsischen C-Schülerinnen und Schülern – dann nicht mehr weit.

„Aber auch Spieler, die nicht zur zweiten Stufe eingeladen werden, sollten ihre Chance nutzen und weiter fleißig trainieren“, berichtet der Landestrainer. Denn ihnen bietet sich mit der Teilnahme an den TTVN-Jahrgangsmeisterschaften am 18. Juni 2016 in Empelde (Hannover) erneut die Mög-

lichkeit, auf sich aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen zum TTVN-Nachwuchssichtungs- und Fördersystem, das darauf abzielt, Kinder verstärkt für den Leistungssport Tischtennis in Niedersachsen zu gewinnen, erhalten Sie unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) in der Rubrik Sport/Leistungssport/Nachwuchssichtung. Weitere Impressionen von den Sichtungen finden sich auf unserem Facebook-Profil unter [www.facebook.com/ttvn.de](http://www.facebook.com/ttvn.de).

René Rammenstein



Volle Konzentration beim Ballbalancieren.



Rund 120 Kinder nahmen zum Jahresauftakt an der niedersachsenweiten Nachwuchssichtung teil.

Foto: Daniel Heise



Die Kinder wurden anhand verschiedener Kriterien und Aufgaben (hier beim Standweitsprung) gesichtet.

Fotos (3): Helmut Walter

## Christiane Praedel zehn Jahre beim TTVN

Am 1. Januar 2016 feierte unsere Landestrainerin Christiane Praedel ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Anlässlich einer Präsidiumssitzung bedankten sich die Mitglieder des Präsidiums und Geschäftsführer Heinz Löwer für die engagierte Arbeit und überreichten ihr ein kleines Präsent.

Christiane Praedel – Deutsche Meisterin von 1992 – hatte nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau schon viele Jahre am Landesstützpunkt Osnabrück gearbeitet, bevor sie die Trainerstelle in Hannover antrat. Nach der Ausbildung zur Diplomtrainerin an der

Trainerakademie Köln wurde ihr die Leitung der „Tischtennisabteilung“ im Internat am Olympiastützpunkt Niedersachsen übertragen. „Ohne Christianes erfolgreiche Arbeit“, so Vizepräsident Michael Bannehr, „wären die Erfolge im Nachwuchsbereich wohl nicht möglich gewesen.“ Präsident Heinz Böhne bedankte sich auch für das große Engagement außerhalb des Trainingsbetriebes. „Sie hat nicht nur die sportliche Entwicklung der ihr anvertrauten jungen Sportler im Blick, sondern auch die persönliche und schulische Entwicklung“, so der Präsident. *Heinz-W. Löwer*



Andreas Schmalz (Vizepräsident Finanzen, v. l.), Michael Bannehr (Vizepräsident Leistungssport), Christiane Praedel (Landestrainerin), Heinz Böhne (Präsident) und Heinz-W. Löwer (Geschäftsführer). Foto: René Rammenstein

## Schnuppermobil im Dauereinsatz

**Das TTVN-Schnuppermobil ist in dieser Saison begehrt denn je. Seit Oktober 2015 tourt es voll gepackt mit tollem Tischtennis-Equipment quer durch Niedersachsen und steht Vereinen für Aktionen mit (und an) Schulen zur Verfügung.**

Einer unserer Teamer, der das Schnuppermobil lenkt und die Aktionen vor Ort betreut, ist Lukas Brinkop. Der Regionalligaspieler des VfL Westercelle befindet sich zurzeit im Dauereinsatz. Von den derzeit 28 Einsätzen wird Brinkop 19 betreuen. Vom 13. bis 17. Februar kam der 26-Jährige allein auf vier Einsätze. Insgesamt 700 Kilometer hat er dabei mit dem Sportmobil des Landessportbundes Niedersachsen zurückgelegt, dass der TTVN in den Wintermonaten als Schnuppermobil einsetzt.

Die große Tour in besagter Woche startete am 13. Februar in Bassum (Kreis Diepholz), wo Brinkop mit den abwechslungsreichen Angeboten (z.B. Tischtennis-Roboter), des Schnuppermobils, die sogenannte „Ranzenparty“ der Stadt – eine Informationsveranstaltung für alle Schulneueinsteiger – bereicherte. Durch den Einsatz konnten nicht nur alle Kinder und Eltern, sondern auch Lehrer hautnah erleben, was die Sportart Tischtennis zu bieten hat.

Weiter ging es am Sonntag

abend nach Hagen am Teutoburger Wald. Denn hier wartete am nächsten Morgen bereits der nächste Einsatz auf Brinkop. Mit insgesamt zehn teilnehmenden Klassen der Jahrgangsstufen 2-4 herrschte den gesamten Vormittag Hochbetrieb in der Sporthalle Zusammen mit den Ansprechpartnern des Vereins, führte Brinkop die Kinder in die Grundlagen des Tischtennis ein. Von der richtigen Schlägerhaltung über Koordinationsübungen mit Ball und Schläger bis hin zu den ersten angeleiteten Schlägen am Tisch, lernten die Kinder, worauf es im Tischtennis sport ankommt. Aber auch der Spaßfaktor wurde mit Spielformen wie „Rundlauf“ oder „Zielschießen“ gleichermaßen betont. Ein besonderes Highlight war dabei wieder der Einsatz des Tischtennisroboters gegen den die Kinder spielen durften.

Aber nicht nur für das Fahren und das sportpraktische Angebot ist Teamer Brinkop zustän-



Bereit für den nächsten Einsatz: Das TTVN-Schnuppermobil mit Teamer Lukas Brinkop (links) und BFDler Jenrik Steege.

Foto: René Rammenstein

dig. Nach dem Praxisteil führte er noch ein Vereinsgespräch, mit den Ansprechpartnern des Vereins und gibt ihnen Tipps und Hinweise zu weiteren Aktionen und Fördermöglichkeiten. Dabei stehen insbesondere die Themen „Kooperationen mit Schulen“ sowie „Integration durch Sport“ im Mittelpunkt.

Nach einer Nacht Verschnaufpause führte ihn das nächste Ziel nach Misburg. Eine eher entspannte Fahrt, da der Einsatzort nur knapp 15 Kilometer von der Geschäftsstelle entfernt liegt. Mitten im Gespräch wurde der Verantwortliche der SG Misburg von der ersten Mutter eines teilnehmenden Kindes angerufen um die genauen Zeiten des Vereinstrainings zu erfragen. – Bemerkenswert, wie schnell „Mitgliedergewinnung“ funktionieren kann! Zum Abschluss seiner großen Tour war Brinkop am Mittwoch als Unterstützer bei der Schulmeisterschaft des Rundlauf-Team-Cups an der Grundschule Schillerschule in Goslar aktiv. Dort baute er erneut die zahlreichen Angebote des Mobils für alle Interessierten auf, sodass die Kinder neben dem immer beliebter werdenden Rundlauf-Turnier noch jede Menge zusätzlichen Spaß an der Sportart Tischtennis erfahren. Am Mittwochnachmittag hieß es dann „Feierabend“ für Teamer Brinkop. Geschafft aber rundum zufrieden parkte er das Schnuppermobil wieder auf

dem Gelände des Landessportbundes in Hannover, wo es auf den nächsten Einsatz wartet.

„Es sind nur noch wenige Termine frei. Interessierten Vereinen raten wir daher sich schnellstmöglich im TTVN-Terminkalender nach noch freien Terminen bis Mitte April umzuschauen oder bereits für die nächste Saison im Oktober und November das Schnuppermobil zu sichern. In diesen beiden Monaten ist das Fahrzeug nicht ganz so ausgebucht,“ erklärt TTVN-BFDler Jenrik Steege, der die Einsätze in der Verbandsgeschäftsstelle koordiniert.

Das TTVN-Schnuppermobil fährt unter dem Motto „niedersachsenweit begeistern, kooperieren, integrieren“ und wird über den Landessportbund Niedersachsen durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ gefördert. Das Mobil kann zum Pauschalpreis von nur 75,- EUR von allen niedersächsischen Tischtennisvereinen angefordert werden. Der Einsatzzweck beschränkt sich ausschließlich auf eine Kooperationsveranstaltung zwischen Tischtennisverein und Schule (i.d.R. Grundschule). Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zum TTVN-Schnuppermobil finden Sie unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de). Für Fragen steht Ihnen Jenrik Steege per E-Mail unter [steege@ttvn.de](mailto:steege@ttvn.de) oder telefonisch unter 0511/98194-14 gerne zur Verfügung.

Udo Sialino/Jenrik Steege



# Favoritenstürze

**Niina Shiiba und Niklas Beliaev gewinnen den Titel und sichern sich das DM-Ticket**

**Ohne die sechs bereits vorab für die Deutschen Meisterschaften in Essen qualifizierten Jungen und ebenso die drei DM-Fahrerinnen bei den Mädchen gingen die Landesmeisterschaften der Jugend am vierten Januar-Wochenende in Salzhemmendorf über die Bühne. Dabei waren im Einzel Favoritenstürze an der Tagesordnung, als die vermeintlichen Titelanwärter leer ausgingen. Niina Shiiba (WE, Spvg. Oldendorf) und Niklas Beliaev (BS, SSV Neuhaus) setzten sich am Ende die Krone auf und sicherten sich das persönliche Ticket zu den Deutschen Jugendmeisterschaften.**

Dass sich bei den Landesmeisterschaften die besten 32 Nachwuchsspieler bei der Jugend ein Stelldichein geben würden, war – zumindest im Jungen-Wettbewerb – zu hoch gegriffen. Mit Tobias Hippler, Nils Hohmeier (beide LG, TuS Celle), Jonah Schlie (LG, TSV Lunestedt) und Jannik Xu (HA, SV Bolzum) fehlten vier Nationalspieler, die ihr Ticket für die Jugend-DM vorab gelöst hatten. Dazu gesellten sich weiterhin Daniel Kleinert (WE, TV Hude) und Cedric Meisser (HA, MTV Bledeln) – die beiden Erstplatzierten der Landesrangliste im September vergangenen Jahres in Goslar-Oker. Nils Schulze (BS, MTV Wolfenbüttel), auch schon in DTTB-Diensten gestanden, musste verletzungsbedingt absagen. Gleiches galt für Kristof Sek (WE, BW Langförden).

Damit waren vom Ergebnis her die in Goslar-Oker auf den Plätzen vier bis acht eingelaufenen Aktiven der Gruppe A die aussichtsreichsten Kandidaten auf den Titelgewinn im **Jungen-Einzel**, bei dem die an Position 1/2 gesetzten Viet Pham Tuan (HA, MTSV Eschershausen) und Felix Wilke (BS, SV Union Salzgitter) die größten Chancen eingeräumt wurden. Und beide, Ranglistenvierter und -fünfter, waren auch nach Siegen über Lenard Budde (WE, TuS Lutten) in fünf Sätzen (11, -8, 11, -7, 10) sowie Johannes Siepker (WE, SV Warsingsfehn) in drei Sätzen (4, 4, 7) in das Viertelfinale eingezogen. Das verpassten die an Position 3/4 gelosten David Walter (LG, VfL Westercelle) gegen Niklas Beliaev (BS, SSV Neuhaus) in vier Sätzen (11, -8, -8, -8) und Dominik Jonack (HA, SV Frielingen) gegen Class Märtens (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) in vier Sätzen (6, -10, -1, -9).

Das Favoritensterben setzte sich bei den Begegnungen um den Einzug in das Halbfinale fort. Jetzt hatte es Viet Pham



**In einer Konkurrenz der Favoritenstürze gewann Außen-seiter Niklas Beliaev das Jungen-Einzel in drei Sätzen gegen Max Grote.**  
Fotos (10):  
Dieter Gömann

Tuan in vier Sätzen (15, -10, -6, -9) gegen Oliver Reeßing (WE, MTV Jever) erwischt. Gleiches betraf Felix Wilke, der nach fünf engen Sätzen (9, -8, -6, 8, -8) Ron Fiedler (HA, TTV 2015 Seelze) gratulieren musste. Max Grote (HA, Arminia Hanno-

ver) war nicht nur der kleinste Aktive und zudem im zweiten A-Schülerjahr einer der Jüngsten – er wurde auch zu einem der Größten, als er mit einem Sieg in drei Sätzen (7, 4, 4) gegen Claas Märtens den Einzug in das Halbfinale geschafft hat-

te und anschließend mit einem Sieg in fünf Sätzen (6, -7, 9, -5, 8) gegen Oliver Reeßing in das Endspiel eingezogen war. Hier musste er sich nach drei Sätzen (-7, -7, -9) gegen Niklas Beliaev geschlagen geben. Der neue Landesmeister hatte zuvor im Halbfinale in vier Sätzen (-10, 6, 5, 10) Ron Fiedler ausgeschaltet.

In den acht Vorrundengruppen hatte es keine Überraschungen gegeben. Schüler-Ranglistensieger Alexander Hage (HA, Hannover 96) gewann seine Gruppe und behauptete sich dabei gegen den späteren Landesmeister Niklas Beliaev in drei Sätzen (11, 13, 7). In der 1. Hauptrunde kam für ihn allerdings das Aus in fünf Sätzen (-9, 9, -7, 3, -7) gegen Oliver Reeßing. Sein Vereinskamerad Mikael Hartstang (HA, Hannover 96) legte in der Vorrundengruppe eine makel-



**Max Grote war mit einem Sieg in fünf Sätzen über Oliver Reeßing in das Endspiel eingezogen.**



Die an Position eins gesetzten Dominik Jonack (l.) und Viet Pham Tuan wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen das Jungen-Doppel.



Reich an Überraschungen war auch das Mädchen-Einzel. Am Ende siegte Niina Shiiba in drei Sätzen gegen Viola Blach.

lose Bilanz von 3:0 Siegen und 9:1 Sätzen hin, musste aber gleichfalls in der 1. Hauptrunde Michael Orhan (BS, SC Weende) überraschend nach drei Sätzen (-4, -5, -2) den Vortritt lassen.

Den Titel im **Jungen-Doppel** gewannen Viet Pham Tuan (HA, MTSV Eschershausen) und Dominik Jonack (HA, SV Frielingen) nach fünf umkämpften Sätzen (-4, 7, -8, 4, 3) gegen die Überraschungs-Finalisten Christian Mesler und Janek Hinrichs (WE, MTV Jever). Das Landesmeister-Duo hatte bis zum Einzug in das Finale lediglich zwei Sätze abgegeben, wenngleich das Halbfinale gegen die Schüler-Paarung Alexander Hage und Mikael Hartstang (HA, Hannover 96) nach vier engen Sätzen (-9, 8, 6, 9) entschieden wurde.

Mesler/Hinrichs waren das Überraschungsduo schlechthin. Als nicht gesetzte Paarung schalteten beide im Viertelfinale die an Position 3/4 gesetzten David Walter und Tim Dümeland (LG, VfL Westercelle) in vier Sätzen (8, -9, 6, 13) aus. Zuvor besiegten sie Michael Khan Orhan (BS, SC Weende) und Leon Behrensens (WE, SV 28 Wissingen) in der ersten Runde in drei Sätzen (6, 6, 3). Im Halbfinale mussten auch Felix Wilke und Niklas Beliaev – gesetzt an den Positionen 1-2, die Überlegenheit des Jeveraner Duos in fünf engen Sätzen (-7, 14, 5, -8, -8) anerkennen.

Ohne die durch die DTTB-Rangliste und beim Top 24 Bundesranglistenturnier in Kellinghusen (TTVSH) qualifizierten Nationalspielerinnen Caroline Hajok (LG, MTV Tostedt), Amelie Rocheteau und Lotta Rose (HA, TTK Großburgwedel) fand das **Mädchen-Einzel** statt.

So zählten die Geschwister Marie-Sophie und Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen) sowie die Landesranglistensiegerin Niina Shiiba (WE, Spvg. Oldendorf) neben der Drittplatzierten Gina Henschen (WE, Spvg. Oldendorf) und der Viertplatzierten Lisa Krödel (BS, VfL Oker) zum Kreis der favorisierten Spielerinnen auf den Titelgewinn. Dieses Quintett hatte auch mit 3:0 Siegen die jeweilige Vorrundengruppe gewonnen und war erwartungsgemäß in die Hauptrunde eingezogen. Und die vier

erstgenannten fanden sich ausnahmslos auf den begehrten Sitzplätzen wieder.

Gesetzt wurden lediglich die an Position 1-2 aufgeführten Spielerinnen Marie-Sophie Wiegand und Niina Shiiba. Das Schicksal hatte es so gewollt – die beiden weiteren Spielerinnen wurden auf die Positionen 3-4 verlost –, dass Johanna Wiegand in die obere Hälfte zu ihrer Schwester Marie-Sophie zugelost wurde, während Gina Henschen in die untere Hälfte zu ihrer Vereinskameradin Niina Shiiba kam. Wohl gemerkt,

es wurde nicht nach TTR-Werten die Setzung vorgenommen. Geschichte ist die Setzung beziehungsweise Auslosung, dass die Spielerinnen aus denselben Bezirksverbänden so spät wie möglich aufeinander treffen oder sich im Falle der Geschwister Wiegand erst im Endspiel wiedersehen würden. Dass vornehmlich bei den Betreuern Kopf schütteln und Stirn runzeln angesagt war, ist mehr als verständlich.

In der 1. Hauptrunde war die Überraschung perfekt, als die im ersten A-Schülerinnenjahr stehende Finja Hasters (WE, Spvg. Oldendorf) nach fünf umkämpften Sätzen (-9, -3, 10, 6, 6) und einem 0:2-Satzrückstand gegen die im dritten Jugendjahr befindliche Marie-Sophie Wiegand in das Spiel zurückfand und nach dem Satzausgleich im Entscheidungssatz die Oberhand behalten hatte. Marie-Sophie war es nicht gelungen, bei ihrer 10:7-Führung die drei Matchbälle zum Sieg zu verwandeln. Zuvor hatte eine umstrittene Situation im fünften Satz und einem Time out beim 7:7-Gleichstand für erhebliche Proteste auf Seiten des Betreuers von Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig) gegeben, als nach Wiederaufnahme des Spiels gegen Finja Hasters es plötzlich 8:7 für die Oldendorferin stand und auch die Schiedsrichterin nach den Einsprüchen nichts am Spielstand korrigierte. Laura traf danach keinen Ball mehr und verlor den Entscheidungssatz mit 7:11. Der Einzug in die Hauptrunde war mit 1:2 Siegen als Gruppendritte verpasst, während Finja Hasters mit 2:1 Siegen hinter Lea Hoffmann (LG, TTC Drochtersen) als Gruppenzweite in die Hauptrunde eingezogen war.



Nach fünf spannenden Sätzen scheiterten Christian Meßler und Janek Hinrichs im Endspiel gegen Viet Pham Tuan und Dominik Jonack.



Sie hatten für die Schiedsrichtergarde alles im Griff: Einsatzleiter Jonny Brockmann (v. l.), Oberschiedsrichter Lutz Helmboldt und Racket-Controller Bernd Buhmann.



Viola Blach scheiterte nach dem Sieg im Halbfinale gegen Johanna Wiegand in drei Sätzen gegen Niina Shiiba.



Finja Hasters hatte überraschend im Achtelfinale die an Position eins gesetzte Marie-Sophie Wiegand in fünf engen Sätzen ausgeschaltet.

Die übrigen drei top gesetzten und verlostten Spielerinnen zogen erwartungsgemäß in das Halbfinale ein. Johanna Wiegand gab sich keinerlei Blöße und behauptete sich in drei Sätzen (6, 8, 9) gegen Klara Bruns (WE, SV Molbergen), Gina Henschen war in einem äußerst engen Match nach einem 0:2-Rückstand in der Verlängerung des Entscheidungssatzes die glücklichere Spielerin, knapp gegen Sinja Kampen (WE, TuS Sande) die Oberhand behalten zu haben (-10, -9, 2, 7, 10). Die Verliererin, Landesranglistenachte, hatte zuvor in der 1. Hauptrunde gegen die Ranglistenvierte Lisa Krödel in vier Sätzen (11, -9, 7, 8) gewonnen. Das hatte sich die unterlegene Spielerin sicherlich ganz anders vorgestellt.

Niina Shiiba benötigte gleichfalls fünf Sätze (-7, 6, -5, 4, 6), um nach einem 1:2-Satzrückstand gegen Alina List (BS, RSV Braunschweig) das Spiel noch zu wenden. Finja Hasters konnte nach ihrem Überraschungscoup gegen Marie-Sophie

Wiegand nicht an ihre gezeigte Leistung anknüpfen und verlor im reinen Schülerinnen-Duell deutlich in drei Sätzen (-7, -6, -5) gegen Viola Blach (BS, RSV Braunschweig). Die wiederum behauptete sich im Halbfinale gegen die zwei Jahre ältere Johanna Wiegand überraschend in drei Sätzen (8, 4, 9) um den Einzug in das Endspiel.

Das hatte im bezirks- und vereinsinternen Duell auch Niina Shiiba in drei Sätzen (5, 8, 3) gegen Gina Henschen erreicht. Der Sieg der Landesranglistensiegerin gegen Viola Blach fiel nach Sätzen deutlich mit 3:0 aus, doch der zweite Satz wurde erst in der Verlängerung entschieden (8, 13, 4). Niina Shiiba hatte mit dem Titelgewinn das persönliche Ticket für die Deutschen Jugendmeisterschaften am 23./24. April in Essen gelöst.

Im **Mädchen-Doppel** war nach der Auslosung dieselbe Konstellation – wie schon im Einzel angesprochen – festzustellen, die natürlich auch hier zu manchem Kopf schütteln

geführt hatte. Ob dieses Vorgehen nun besser ist, als die seit Jahren ausgetretenen Pfade zu verlassen, sei dahingestellt – eine Diskussion darüber aber sicherlich angebracht. Auf die an Position eins und zwei gesetzten Geschwister Wiegand (BS) in der oberen Hälfte und den in der unteren Hälfte gesetzten Niina Shiiba und Gina Henschen (WE) liefen die an Position 3/4 zugelosten Lisa Krödel und Viola Blach (BS) sowie Klara Bruns und Sinja Kampen (WE) dann auf ihre jeweiligen Bezirkspaarungen zu.

Diese zogen – bis auf eine Ausnahme – dann mehr und weniger sicher nach dem Erreichen des Viertelfinales in das Halbfinale ein. Die Geschwister Wiegand hatten allerdings Schwerstarbeit zu verrichten, um die Geschwister Laura und Sophia Konradt (BS, RSV Braunschweig) in fünf engen Sätzen (-12, 2, -9, 5, 4) auszuschalten. Eine klare Angelegenheit war es für Krödel/Blach, sich in drei Sätzen (4, 7, 2) gegen Mareike Burghard (LG, VfL Westercel-

le) und Kim Frömmel (LG, SC Klecken) durchzusetzen. Gleiches gelang Shiiba/Henschen in drei Sätzen (2, 4, 7) gegen Thessa Müller (HA, SV Emmerke) und Ronja Gothe (HA, TTV 2015 Seelze). Einzig Bruns/Kampen mussten in fünf engen Sätzen – davon dreimal in der Verlängerung (6, -7, 11, -12, -11) – Ivette Robertus und Lea Hoffmann (LG, TTC Drochtersen) den Einzug in das Halbfinale überlassen.

Die beiden top gesetzten Paarungen, die Geschwister Marie-Sophie und Johanna Wiegand hatten nach vier Sätzen (9, -7, 5, 8) gegen Krödel/Blach den Einzug in das Endspiel perfekt gemacht. Gleiches gelang Shiiba/Henschen in drei Sätzen (8, 5, 5) gegen Robertus/Hoffmann. Den Sieg im Finale sicherten sich die Geschwister Wiegand in vier Sätzen (7, 9, -7, 5). Dieser Erfolg war sicherlich von beiden insgeheim erhofft. Das Abschneiden im Einzel bedarf aber bestimmt noch einer intensiven Aufarbeitung.

Dieter Gömann

In der Einzelkonkurrenz blieben nahezu alle Wünsche offen. Das Endspiel im Doppel war aber eine klare Angelegenheit für die Favoritinnen Marie-Sophie (I.) und Johanna Wiegand, die sich den Titel sicherten.



Niina Shiiba (v. l.) und Gina Henschen wurden erst im Endspiel von den Geschwistern Wiegand am möglichen Titelgewinn gestoppt.

# Lea Baule und Heye Koepke sichern sich die Meisterschaft

Favoriten und Außenseiter drücken den Titelkämpfen den Stempel auf

Die Landesmeisterschaften der Schüler B finden traditionell mit den Titelkämpfen der Jugend statt. So hatte sich der jüngere Jahrgang der Schülerklasse am vierten Januar-Wochenende in Salzhemmendorf versammelt, um seine Meister zu ermitteln. 32 Mädchen und Jungen hatten den Kampf aufgenommen. Am Ende standen Lea Baule (SV Emmerke) und Heye Koepke (SW Oldenburg) ganz oben auf dem Podest.

Der zum Zeitpunkt der Meisterschaften augenfällige Grippevirus hatte dafür gesorgt, dass hoch gehandelte Favoritinnen bei den Schülerinnen absagen und das Krankenbett hüten mussten – die Ranglistensiegerin von Goslar-Oker, Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig), und die Zweitplatzierte, Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten).

Die Gunst der Stunde – besser gesagt des Wochenendes – nutzte bei den **Schülerinnen** die Ranglistendritte, Ashley-Josephine Pusch (HA, TTV 2015 Seelze) – gesetzt an Position 1/2. Sechs Siege bei 18:3 Sätzen bescherten der gebürtigen Bad Münderanerin den Einzug in das Endspiel. Der ganz große Wurf gelang ihr allerdings



Nach fünf engen Sätzen gewann Lea Baule das Schülerinnen-Einzel gegen die an Position eins gesetzte Ashley-Josephine Pusch.

Fotos (6): Dieter Gömann

nicht, denn nach fünf eng umkämpften Sätzen (-10, 7, -10, 8, -9) musste sie Lea Baule (HA, SV Emmerke), Dritte der Gruppe

B der Landesrangliste, überraschend Sieg und Titel überlassen.

Die Vizemeisterin hatte sich in den beiden ersten Runden mit der Ersten und der Zweiten der C-Landesmeisterschaften, Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt) in vier Sätzen und Heidi Xu (WE, TuS Horsten) in drei Sätzen auseinanderzusetzen, ehe sie im Halbfinale Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen), die Ranglistensiebte, um den Einzug in das Endspiel in vier Sätzen (-5, 9, 6, 10) ausgeschaltet hatte.

Die neue Meisterin zerstörte die hohen Erwartungen der Ranglistenvierten, Linn Hofmeister (WE, Spvg. Oldendorf), als sie als Ungesetzte bereits im Viertelfinale die an Position 1/2 Gesetzte in einem engen Match in vier Sätzen (5, -2, 10, 12) ausschalten konnte. Im Halbfinale musste ihre Vereinskameradin

Julia Schrieber der an diesem Tage wie entfesselt aufspielende späteren Meisterin nach vier Sätzen (-7, 4, -4, -5) den Vortritt um den Einzug in das Endspiel überlassen.

Das **Schülerinnen-Doppel** fand für die im Einzel knapp gescheiterte Ashley-Josephine Pusch ein versöhnliches Ende. An der Seite von Julia Schrieber gewann sie nach fünf dramatischen, engen Sätzen (-10, 9, -8, 4, 10) das Endspiel gegen Talina Bartels (LG, TTG Lühe) und Svea Witschi (LG, VfL Westercelle). Das erfolgreiche Duo hatte im Viertelfinale die Paarung Johanna Schultz und Lina Gerken (LG, TuRa Hechthausen/Geestemünder TV) in drei Sätzen (9, 8, 11) und im Halbfinale die an Position 3/4 gesetzten Mia Griesel und Pia Gollin (LG, TSV Lunestedt) ebenfalls in drei Sätzen (13, 8, 11) ausgeschaltet. Die Unterlegenen Bartels/



Ashley-Josephine Pusch gab auf dem Weg in das Finale lediglich zwei Sätze ab. Hier scheiterte sie nach fünf Sätzen gegen Lea Baule.





Schadlos hielt sich Ashley-Josephine Pusch in Doppel. An der Seite von Julia Schrieber gewann sie das Doppel gegen Talina Bartels und Svea Witschi.

Witschi hatten im Viertelfinale in drei Sätzen (2, 3, 4) gegen Emely Schleichert/Alea Augustin (WE, SV Ochtersum/TuS Sande) gewonnen, die ihrerseits im Viertelfinale kampflos zum Sieg gekommen waren, als die an Position 3/4 gesetzten Franziska Ehlers (BS, FC Pfeil Broistedt) und Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen) wegen Verletzung nicht antreten konnten.

Die Halbfinalistinnen Herdlitschke/Roland, die um den Einzug in das Endspiel an Bartels/Witschi in vier Sätzen (-4, 8, 1, 8) gescheitert waren, feierten in der 1. Hauptrunde gegen die an Position 1/2 gesetzten Linn Hofmeister/Carolin Willenborg (WE, Spvg. Oldendorf, SV Molbergen) einen umkämpften Sieg in fünf Sätzen (-7, 8, 5, -6, 15).

Keinen Zweifel am Titelgewinn ließ bei den **Schülern**

Heye Koepke (WE, SW Oldenburg) aufkommen. Sowohl in der Gruppenphase als auch in der K.o.-Runde ließ das D2-Kadermitglied des TTVN in seinen sechs Begegnungen lediglich zwei Sätze liegen. Das Endspiel gegen den Landesranglistensieger von Goslar-Oker, Vincent Senkbeil (LG, TuS Wustrow), gewann er deutlich in drei Sätzen (5, 2, 4). Sein Ausscheiden vor Jahresfrist im Viertelfinale war vergessen – ebenso sein Fehlen bei der Landesrangliste der Schüler B in Goslar-Oker.

In der ersten Hauptrunde musste der Ranglistenfünfte Jonas Buth (HA, SV Frielingen) die Überlegenheit des neuen Meisters in drei Sätzen (-9, -6, -8) anerkennen. Ebenso erging es den beiden weiteren D2-Kadermitgliedern Bjarne Kreißl (BS, Torpedo Göttingen) mit der Niederlage in drei Sätzen (-4, -2, -4) im Viertelfinale



Der an Position zwei gesetzte Heye Koepke sicherte sich den Einzel-Titel in drei Sätzen gegen Vincent Senkbeil.

und Leon Hintze (BS, SV Union Salzgitter-Bad) im Halbfinale in drei Sätzen (-3, -3, -11) – alle neben dem Titelträger vom Jahrgang 2003.

Der Vizemeister, ein Jahr jünger als die vier Konkurrenten aus der unteren Hälfte des K.o-Tableaus, hatte keine Mühe, im Viertelfinale den Ranglistensechsten und gleichaltrigen Bennet Robben (WE, SV Eintracht Nüttermoor) in drei Sätzen (7, 5, 5) auszuschalten. Um den Einzug in das Endspiel behauptete sich Senkbeil in vier Sätzen (13, 10, -9, 7) gegen Ranglistendritten Tammo Misera (HA, Hannover 96). Die vier top Gesetzten erreichten im Gleichschritt den Einzug in das Halbfinale. Hier zogen die beiden an Position 1/2 gesetzten Vincent Senkbeil und Heye Koepke mit Siegen in das Endspiel ein.

Bis auf ein Duo machten die

favorisierten gesetzten vier Paarungen im **Schüler-Doppel** den Kampf um den Titel unter sich aus. Am Ende feierten Leon Hintze und Bjarne Kreißl den Gewinn der Meisterschaft. Beide behaupteten sich im Endspiel gegen Bennet Robben und Heye Koepke in vier Sätzen (5, 9, -6, 7). Die neuen Meister behielten im Halbfinale in drei Sätzen (6, 6, 8) die Oberhand gegen Vincent Senkbeil und Luka Strauß (WE, TSV Lunestedt), die zuvor im Viertelfinale die an 3/4 gesetzte Paarung Jonas Buth und Kevin Matthias (HA, TTC Blau-Weiß Harsum) in fünf Sätzen (-9, 13, 8, -8, 9) ausgeschaltet hatten. Die Vizemeister Robben/Koepke setzten sich im Halbfinale gegen die an Position 3/4 gesetzte Paarung Tammo Misera und Müller (HA, Hannover 96) in vier Sätzen (-7, 3, 11, 8) durch.



Luca Strauß (l.) und Vincent Senkbeil mussten im Halbfinale den späteren Meistern den Vortritt lassen.



Leon Hintze (l.) und Bjarne Kreißl gewannen den Titel im Doppel in vier Sätzen gegen Bennet Robben und Heye Koepke.

# Grenzen aufgezeigt

Bei den German Open gehen nicht alle DTTB-Erwartungen in Erfüllung

**Mit großen Hoffnungen und Erwartungen hatten die DTTB-Verantwortlichen, Trainer und Aktive den German Open 2016 entgegengesehen. Gerade im Hinblick auf die Mannschaftsweltmeisterschaften in Kuala Lumpur (Malaysia), die mit Erscheinen dieser Ausgabe bereits Geschichte sind, und den Olympischen Spielen vom 6. bis 18. August in Rio de Janeiro (Brasilien), sollte dieses World Tour-Turnier mehr als nur eine Standortbestimmung sein. Am Ende von fünf ereignisreichen Tagen vor mehr als 14 000 Zuschauern in der Max-Schmeling-Halle stand unter dem Strich mehr Tristesse denn überschäumende Freude.**

Man muss schon einige Jahre zurückblättern, um festzustellen, wann ein DTTB-Vertreter nicht mehr im Halbfinale anzutreffen war – vor sechs Jahren. Ebenso fremd erschien es, dass am Finaltag potenzielle Besucher vor dem Halleneingang ihre Tageskarten zum Verkauf anboten, weil sich mit Ausnahme von Irene Ivancan und Ying Han im Endspiel des Damen-Doppels keine deutschen Aktiven am Sonntag auf dem Center Court im Einsatz befanden. Nach der 1:3-Niederlage gegen Jeon Jihee/Yang Haeun (Südkorea), die zuvor im Viertelfinale das bereits für Rio feststehende Doppel Petrissa Solja und Shan Xiaona in drei Sätzen besiegt hatten, blieb für das DTTB-Aufgebot unter dem Strich einzig die Silbermedaille im Damen-Doppel.

Die beiden Protagonisten Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll verabschiedeten sich bereits im Viertelfinale am vorletzten Spieltag gegen den Taiwaner Chuang Chi-Yuan – Siebter der Weltrangliste sowie gegen Vladimir Samsonow (Weißrussland) jeweils in 1:4 Sätzen. Nachdem die Berliner Sonntagszeitungen das vorzeitige Aus der beiden DTTB-Aushängeschilder verkündet hatten, blieb ein zusätzlicher Zuschau-



**Ying Han (l.) und Irene Ivancan, einst beim Zweitligisten MTV Tostedt unter Vertrag und jetzt in Polen und der Türkei aktiv, holten mit der Silbermedaille im Damen-Doppel das einzige Edelmetall für das DTTB-Aufgebot bei den German Open in Berlin.**  
Fotos (10): Dieter Gömann

er-Boom am Finaltag verständlicherweise aus.

Die übrigen deutschen Spielerinnen und Spieler scheiterten allesamt in der Qualifikation, die in diesem Spieljahr der Super Series der World Tour nicht mehr in Gruppen, sondern im einfachen K.o.-System gespielt wurde. Eine Neuerung, die in

keinster Weise das Interesse der Spielerinnen und Spieler gefunden hatte. Da reisen die Teilnehmer nahezu rund um die Welt, um in Berlin am ersten Tag der Qualifikation gleich in der ersten Runde auszuschneiden – die beiden Ex-Europameisterinnen Viktoria Pavlovich (Weißrussland) und Li Fen (Schweden)

sowie die EM-Zweite mit der Mannschaft, Bernadette Szocs (Rumänien). Die drei deutschen Herren-Doppel verabschiedeten sich in der ersten Runde (2) und in der zweiten Runde.

So gab es in der Qualifikation höchst interessante und hart umkämpfte Begegnungen, bis sich aus dem 128er Feld



**Petrissa Solja (l.) und Shan Xiaona mussten im Viertelfinale des Damen-Doppels die Überlegenheit der späteren Siegerinnen Jeon Jihee und Yang Haeun (Südkorea) in drei Sätzen anerkennen.**



**In der zweiten Runde des Herren-Doppels kam für Ricardo Walther (l.) und Ruwen Filus in vier Sätzen das Aus gegen die top gesetzten Masa Morizono und Yuya Oshima (Japan) den späteren Turniersiegern.**





**Bunt gemixt** waren die Zuschauerreihen im VIP-Bereich der Max-Schmeling-Halle.

jene 16 Spielerinnen nach der 3. Qualifikationsrunde für das auf 32 Spielerinnen reduzierte Hauptfeld durchgesetzt hatten. Ying Hahn, Petrissa Solja und Shan Xiaona für das Hauptfeld gesetzt – konnten sich nicht erfolgreich in Szene setzen. Solja scheiterte an der Japanerin Mima Ito (1:4), Shan verlor gegen die Nummer vier der Weltrangliste, Ai Fukuhara (Japan) und Han, an Position 3/4 gesetzt, 3:4 gegen Haeun Yang (Korea) – alle im Achtelfinale.

Die übrigen deutschen Spielerinnen Irene Ivancan, Sabine Winter, Kristin Silbereisen, Nina Mittelham, Chantal Mantz, Yuan Wan, Alena Lemmer und Luisa Säger kamen allesamt nicht über die Qualifikation hinaus. Ebenso erging es bei den Herren Ruwen Filus, Bastian Steger, Patrick Franziska, Patrick Baum, Steffen Mengel, Ricardo Walter, Benedikt Duda, Denis Klein, Dang Qiu, Zoltan Fejer-Konnerth und Florian

Schreiner. Nach Abschluss der Qualifikation am Donnerstagabend hatte festgestanden, dass bis auf die drei Damen und zwei Herren keine weiteren deutschen Teilnehmer am ersten Haupttrundentag dabei sein würden.

Obendrein gab es diesmal keine Qualifikation in der Doppelkonkurrenz. Lediglich 16 Paarungen bildeten von 128 Frauen und 256 Herren das Teilnehmerfeld.

Dass am ersten Haupttrundentag (Freitag) nur noch an vier Tischen und am Sonnabend nur noch an zwei Tischen sowie am Sonntag (Halbfinals) nur an einem Tisch gespielt wurde, war für die erwartungsfroh gestimmten Zuschauer auch zunächst eine Gewöhnungssache. Ob das ein zukunftsweisender Weg ist, bleibt abzuwarten. Für hinreichend Diskussionsstoff hatte diese Änderung auf dem Rundgang der Max-Schmeling-Halle allemal gesorgt.



**Eine ungewohnte Position** und einen ebenso ungewohnten Vorhandaufschlag zeigte hier Dimitrij Ovtcharov im Spiel gegen Tang Peng (Hongkong), das er mit einem Sieg in vier Sätzen beendete.

Und der U21-Wettbewerb? Auch hier waren die Gruppenspiele entfallen. Lediglich Nina Mittelham überstand die erste Runde – musste dann aber im Achtelfinale die Segel streichen. Für alle übrigen Spielerinnen und Spieler war die erste Runde zugleich Endstation und damit das Turnier beendet, das zeitgleich zum Damen- und Herren-Wettbewerb in der Nebenhalle ausgetragen wurde.

„Für uns ist es keine Frage, dass wir wieder nach Berlin zurück kommen wollen“, betonte DTTB-Präsident Michael Geiger in der Bilanz-Pressekonferenz aus Veranstaltersicht vor den Endspielen in der Max-Schmeling-Halle. Offen ließ er aller-

dings zu welchem Anlass. Es könnte eine Europameisterschaft, aber auch eine Weltmeisterschaft sein. „Damit werden wir uns zu gegebener Zeit beschäftigen.“

Positiv fiel seine Bilanz über die fünf Veranstaltungstage aus. Sein Vorgänger im Amt, Thomas Weikert, jetzt ITTF-Präsident, konnte diesen Aspekt nur unterstreichen. Das sah auch Michael Althoff so, Präsident des Berliner Tischtennis-Verbandes (BTTV). Insgesamt zufrieden zeigte sich auch DTTB-Sportdirektor Richard Prause, der zugleich ein paar Schönheitsfehler angesprochen hatte. „Unter dem Strich verlief das Turnier für uns durchwach-



**Einmal mehr** zeigten die Akteure der Gruppe Berliner TITANS ihre akrobatischen Künste in schwindelnder Höhe und ernteten für ihre Auftritte großen Applaus.



**„ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann** war in Berlin nicht nur mit dem Notizblock und dem Kugelschreiber im Einsatz. Mit der NIKON-Kamera hatte er auch die großen Spielmomente der Teilnehmer und Teilnehmerinnen festgehalten. Foto: Holger Straede



**Timo Boll (l.) und Steffen Mengel verabschiedeten sich im Herren-Doppel sogleich in der ersten Runde gegen die Top-Favoriten Masa Morizono und Yuya Oshima (Japan).**



**Bereits in der ersten Runde kam für Patrick Franziska (l.) und Dimitrij Ovtcharov das Aus im Herren-Doppel. Sie unterlagen in vier Sätzen Chih-Yu Chuang und Sheng-Sheng Huang (Taipee).**

sen, weil der Durchbruch nach oben fehlte. Wir sind mit einer sehr, sehr großen Mannschaft angereist und hatten uns zum Ziel gesetzt, auch in den Einzel-

finals stehen zu wollen. Das ist uns aus den unterschiedlichsten Gründen nicht gelungen."

Seinen Worten zufolge – „was Ma Long spielt, da ist es schwie-

rig darauf anzugreifen und zu attackieren" – solle nicht allein der Abstand auf China verkürzt werden, also anzugreifen, sondern es gehe auch darum, die Position zu halten. „Wir müssen aufpassen und andere starke Nationen wie Taiwan, Hongkong und Korea auf Distanz halten. Sie bringen neue, starke Akteure hervor und drängen in die Weltspitze.“

Unter sportpolitischem Aspekt kann der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) die German Open 2016 als makellosen Erfolg verbuchen. „Mehr als 14000 Besucher füllten an den fünf Spieltagen die Ränge. Das ist eine Rekordzahl in der German Open-Historie.“ So seien am Finaltag allein 600 Jugendliche mit freiem Eintritt im Rahmen der Aktion „U18“ gekommen. „Damit ist die erhoffte Zielzahl von 12000 Zuschauern, so viele waren es 2013, deutlich übertroffen worden“, freute sich der DTTB-Präsident.

Auf das allgemeine Grummeln zum Austragungsmodus, das auf dem Rundgang in der Max-Schmeling-Halle nicht zu überhören war, entgegnete ITTF-Präsident Thomas Weikert, „dass es beim derzeitigen Austragungsmodus des Turniers nicht bleiben muss – keine Qualifikation im Doppel, keine Gruppenspiele in der U21- und Einzel-Quali bei den Grand Slam-Super Series-Turnieren.“

2016 sei für die World Tour ein Übergangsjahr. „Eventuell werden wir im kommenden Jahr ein neues Konzept auf den Weg bringen. Ich weiß natürlich, dass der DTTB solche Situationen nutzen will, um

junge Spieler an die Spitze heranzuführen“, betonte Weikert. Für andere Länder gelte dieses weniger.

Heike Ahlert, DTTB-Vizepräsidentin Leistungssport, hatte sich dahingehend geäußert, zum früheren Austragungsmodus wieder zurückzukehren – eine Qualifikation in Gruppen. „Ein reines K.o.-System ist für junge Leute schwierig. Eine Reise von 5000 Kilometern sei für ein Spiel sehr unbefriedigend“, betonte Ahlert.

Berlins Verbandspräsident Michael Althoff erhofft sich als Sogwirkung der German Open Impulse für die Entwicklung der Mitgliedszahlen. Die seien zwar unter dem demografischen Aspekt konstant, „anstreben wollen wir aber einen höheren Anteil an Jugendlichen. Die Hoffnung auf eine WM oder eine EM nach Berlin zu bekommen, sehe ich eher in einer fernerer Zukunft.“ Dieter Gömann

#### Die Titelträger von Berlin:

**Herren-Einzel, Finale:** Ma Long (China) – Vladimir Samsonov (Weißrussland) 4:1 (7, 6, 4, -10, 5).

**Damen-Einzel, Finale:** Wu Yang (China) – Kasumi Ishikawa (Japan) 4:1 (5, 7, -9, 8, 7).

**Herren-Doppel, Finale:** Masa Morizono/Yuya Oshima (Japan) – Ho Kwan Kit/Tang Peng (Hongkong) 3:1 (8, -8, 6, 2).

**Damen-Doppel, Finale:** Jeon Ji Hee/Yang Ha Eun (Korea) – Ying Han/Irene Ivancan (Deutschland) 3:1 (3, -8, 7, 7).

**U21-Herren, Einzel:** Yuto Muramatsu (Japan) – Joao Geraldo (Portugal), 3:0 (7, 4, 6).

**U21 Damen-Einzel:** Yui Hamamoto (Japan) – Hina Hayata (Japan) 3:1 (-5, 10, 6, 6).



**Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN (l.), und TTVN-Präsident Heinz Böhne weilten gleichfalls bei den German Open in Berlin und nutzten hier die Gelegenheit zu einem Small talk.**



**Im Viertelfinale scheiterte der an Position zwei gesetzte Dimitrij Ovtcharov gegen Chih-Yuan Chuang (Taipee) in fünf Sätzen, nachdem er zuvor gegen Tang Peng in vier Sätzen siegreich war.**



# Hans-Wilhelm Gäb wird geehrt

Urkunde und Ehrennadel für ETTU-Ehrenmitglied von Präsident Ronald Kramer



**ETTU-Präsident Ronald Kramer (l.) verleiht Hans-Wilhelm Gäb Urkunde und Ehrennadel zum Zeichen als ETTU-Ehrenmitglied.**

Foto: Dieter Gömann

Hans-Wilhelm Gäb, Ehrenpräsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), wurde bekanntlich beim Kongress der Europäischen Tischtennis-Union (ETTU) im Herbst vergangenen Jahres im russischen Jekaterinenburg einstimmig zum Ehrenmitglied der kontinentalen Organisation ernannt.

Im Rahmen der German Open in Berlin wurde am vierten Veranstaltungstag in der Max-Schmeling-Halle die Ehrung auch offiziell vollzogen:

ETTU-Präsident Ronald Kramer (Niederlande) überreichte Gäb für seine Verdienste um den Tischtennisport Europas Urkunde und Ehrennadel – einen kräftigen Handschlag inklusive.

Der ehemalige Nationalspieler, unter anderem WM-Teilnehmer 1959 in Dortmund, stand zwölf Jahre an der Spitze des DTTB, amtierte zeitweise auch als Präsident der ETTU und als Vizepräsident der ITTF. Beim deutschen Rekordmeister

Borussia Düsseldorf wirkt er nach wie vor im Hintergrund. „Seine Liebe galt immer dem deutschen Tischtennisport“, kommentierte Hallensprecher Marcel Piewolinski Gäbs Verdienste mit einem Satz. Der Geehrte selbst äußerte sich eher zurückhaltend: „Ich habe immer aus Begeisterung für unseren Sport gehandelt und nicht um Ehrungen zu erhalten. Ich freue mich dennoch über diese Geste.“

*Willi Baur mit Florian Leitheiser (DTTB)*

# Arbeitsam und streitbar

Gerhard Meyer wurde 80

Für viele Tischtennispieler aus Braunschweig gehört Gerhard Meyer einfach zum Funktionsinventar. Sie haben selbst keine Sitzung ohne ihn erlebt. Ununterbrochen seit 1962 lenkt Gerhard die Geschicke „seines“ TT-Stadtverbands Braunschweig und seit 2014 im Regionsverband Braunschweig mit nunmehr seit 54 Jahren! Der verheiratete Banker und Vater zweier Kinder wurde am 22. Februar 1936 geboren, sein Leben galt neben der Familie stets dem Sport.

Begonnen hat sein Engagement als Spieler, 1951 beim Betriebssport der Firma Pfeiffer & Schmidt, nach seinem beruflichen Wechsel dann allerdings seit 1954 als „regulärer Spieler“ fortgeführt beim Betriebssport der Deutschen Bank, seinem Arbeitgeber bis zur Rente. Sein sportlicher Weg führte ihn von Blau-Weiß Watenbüttel zum SC

Acosta 06 Braunschweig, seinem Stammverein, der 2008 mit einem anderen TT-Verein zum BSC Acosta Braunschweig fusionierte. Ein ganz fortschrittliche Entscheidung um weiterhin den Tischtennis-Sport anbieten zu können. Die Geschicke des Vereins und der Fusion zum BSC Acosta lenkte Gerhard mit als Geschäftsführer und 1. Kassierer, also als einer der Hauptverantwortlichen.

Zurück zum Funktionär beim Tischtennisport: Neben seiner Übungsleitertätigkeit im Verein wurde Gerhard 1962 Beisitzer im Tischtennis-Stadtverband. Es folgte 1984 die Aufgabe als Vorsitzender bis zum Übergang des Stadtverbands in den Regionsverband 2014. Heute ist er Ehrenvorsitzender des Regionsverbands und zugleich Beisitzer und Staffelleiter.

Im Bezirksverband Braunschweig ließ sich natürlich auch

eine gewisse Einbringung nicht vermeiden. Qua Amt als Vorsitzender des Stadtverbands war er Beiratsmitglied im Bezirksverband, zugleich auch bis heute seit 1981 Staffelleiter. Von 2008 bis 2012 vertrat er den Bezirksverband im Beirat des TTVN, in einer etwas stürmischen Zeit auf Verbandsebene.

Für seine vielfältigen Aufgaben wurde Gerhard Meyer mit vielen Ehrungen bedacht, es seien hier nur die goldenen Ehrennadeln des TTVN, des Bezirksverbands Braunschweig und des Stadtverbands Braunschweig genannt.

Ich habe Gerhard immer als stets zuverlässigen Menschen kennengelernt, nicht immer so ganz einfach. Sein Wort gilt und das macht ihn wertvoll. Stromlinienförmig war er nie, auch die Stadtverbandstage in Braunschweig leitete er stets



**Gerhard Meyer** Foto: Torsten Scharf

gut vorbereitet und in der Form „Meyer“.

Lieber Gerhard, hab herzlichen Dank für Deinen Einsatz für unseren Sport. Dies ist nicht nur irgendwie dahingeschrieben, sondern ganz ehrlich gemeint. Einen solch langen und stetigen Einsatz schaffen nur ganz wenige, das zeigt, dass die übergroße Mehrzahl von Menschen sehr mit Deiner Arbeit zufrieden war und ist.

Die ganze Tischtennisfamilie wünscht Dir vor allem Gesundheit und auch weiterhin viel Freude am Tischtennisport!

*Torsten Scharf*

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### März

- 22.03.: Heinz Krause 73, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
- 25.03.: Nebojsa Stevanov, 43, Landestrainer TTVN
- 26.03.: Ute Morawetz, 57, Beisitzerin Ausschuss für Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg
- 29.03.: Günter Höhne, 60, Ex-Beisitzer Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 30.03.: Eckart Kornhuber, 55, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, 1. Vorsitzender KV Goslar

31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 80, DTTB-Ehrenpräsident, ETTU-Ehrenmitglied

### April

- 05.04.: Rainer Krebs, 59, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
- 09.04.: Tobias Kirch, 35, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer Mädchen, Landestrainer HETTV
- 09.04.: Dr. Hans-Karl Haak, 64, 1. Vorsitzender BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
- 09.04.: Olaf Paggel, 45, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
- 11.04.: Karl Kamps, 65, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.04.: Thomas Eule, 50, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN



Das siegreiche Team des ttc eastside Berlin mit Shan Xia, Trainerin Irina Palina, Georgia Pota und Petrisa Solja präsentiert sich nach der Siegerehrung mit seinen Fans und dem Präsidenten Alexander Teichmann (r. hockend hinter der Mannschaft).



Shan Xiaona platziert ihr Töchterchen nahezu auf dem Wandpokal. Dahinter rechts freut sich mit ihnen die Trainerin Irina Palina.



Arne Klindt, Vizepräsident Sportentwicklung DTTB (l.), überreichte Cheforganisator Uwe Rehbein für die Durchführer-Gemeinschaft eine Ehrengabe des DTTB.



Die Mannschaft von TUSEM Essen mit Nadine Bollmeier (v. l.), Alena Lemmer, Barbora Balazova, Na Yin und Teammanager Klaus Ohm hatte den zweiten Platz belegt.



Ein strahlendes Quartett: Sven Osthoff (v. l.), Geschäftsführer LOTTO Niedersachsen, Hauptsponsor des Final Four, Uwe Rehbein, „Mister Tischtennis Hannover“, TTVN-Präsident Heinz Böhne und Jochen Lang, Geschäftsführer myTischtennis.



Das Objekt der Begierde: Der Wandpokal für den Gewinn der Deutschen Pokalmeisterschaft Damen – das Team des ttc eastside Berlin, das zum dritten Mal den Pokal gewann.



Peter Franz (l.), Geschäftsführer TSP, kehrte an seine ehemalige Wirkungsstätte als Jugendspieler beim SC Misburg zurück. Die Freude bei ihm und Uwe Rehbein, im Februar 60 Jahre alt, war riesengroß. Peter Franz war Mitglied beim TTC Helga, war riesengroß.





Winner der Deutschen Pokalmeisterschaft der ersten Mal in Folge siegreich war.

# Das Highlight...

## Final Four in Hannover-Misburg

Impressionen – gesammelt von Dieter Gömann



Ein Wiedersehen gab es mit der ehemaligen Tostedterin Yvonne Kaiser, die jetzt für den TTV Hövelhof spielt.



Für das Spielmaterial wie Tische, Bälle, Netze neben der Umrandung zeichnete die Sportartikelfirma TSP verantwortlich – hier der Center Court beim Endspiel zwischen TUSEM Essen – links mit Alena Lemmer – und dem ttc eastside berlin – rechts mit Petrisa Solja.



Die mitgereisten Fans von TUSEM Essen feiern den 3:1-Erfolg über den TTV Hövelhof.



Die Cheerleaders Hannover begeisterten mit ihren Darbietungen.



Diese Schiedsrichter – hier mit dem Oberschiedsrichter Lutz Helmbold (r.) – des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) kamen zum Einsatz.



Fachsimpeleien von Heinz Böhne (v. l.), Jochen Lang und Peter Franz am Rande des Endspiels zwischen dem ttc eastside berlin und TUSEM Essen.

# Zweifaches Gold

**Anne Sewöster und Hartmut Lohse sind Spitze im Einzel und Doppel**

**Den 69. Landesmeisterschaften der Damen und Herren, die am ersten Februar-Wochenende vom TSV Germania Helmstedt ausgerichtet wurden, drückten Anne Sewöster (MTV Tostedt) und Hartmut Lohse (TTS Borsum) den Stempel auf. Mit dem Gewinn im Einzel lösten beide das persönliche Ticket zu den Nationalen Deutschen Meisterschaften, die vom 18. bis 20. März in Bielefeld stattfinden. Darüber hinaus erkämpften sich beide an der Seite ihrer Vereinskameradin Caroline Hajok sowie dem Bolzumer Jannik Xu die Goldmedaille in der Doppelkonkurrenz.**

Mit Ausnahme von Laura Matzke und Svenja Koch (beide MTV Tostedt) sowie den jugendlichen Lotta Rose (TTK Großburgwedel) und Lisa Krödel (VfL Oker), die aus unterschiedlichsten Gründen ihre Teilnahme abgesagt hatten, hatten im Damen-Einzel die stärksten Spielerinnen den Kampf um die Meisterschaft aufgenommen, bei der lediglich die Siegerin die Fahrkarte für Bielefeld errang.

Unter den Augen von Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN, dominierten wie schon in den vorangegangenen Jahren einmal mehr die Spielerinnen des Zweitligisten MTV Tostedt das **Damen-Einzel**. Erwartungsgemäß standen sich die top gesetzte Caroline Hajok und die Nummer zwei der Setzungsliste, Anne Sewöster, im Finale gegenüber. Zwei Spielerinnen, die sich „in- und auswendig“ kennen und sich ein Match über die volle Distanz von sieben Sätzen liefern. Der Ausgang war aber überraschend, als sich Sewöster nach zweimaliger Satzführung knapp behaupten konnte (-6, 6, 8, -9, 7, -10, 4) und die Nachfolge ihrer Vereinskameradin Svenja Koch antrat. Die Siegerin ist die „Beständigkeit in Person“, denn in den vergangenen vier Jahren gewann sie dreimal den Titel, wobei sie im vergan-



Im Tostedter Vereinsduell gewann Anne Sewöster den Titel im Einzel nach einem 4:3-Sieg im Endspiel über Caroline Hajok. Fotos (9): Dieter Gömann

genen Jahr beim Bundesranglistenturnier in Chemnitz das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften errungen hatte und deshalb nicht in Georgsmarienhütte spielte.

Nichts für schwache Nerven war zuvor das „Tostedter Halbfinale“ zwischen Anne Sewöster und Maria Shiiba, das die neue Meisterin in sieben Sätzen gewonnen hatte. Davon wurden fünf (!) erst in der Verlän-

gerung entschieden. Bis zum fünften Satz hatten sich beide Spielerinnen gegenseitig nach erfolgreichen Spielzügen gepuscht, doch danach fehlte in den beiden letzten Durchgängen (7, -10, 10, -7, 12, -11, 10) beiden mental die Kraft – und es wurde aufgrund des engen Spielstandes ruhiger.

Im Viertelfinale entschieden beide Kontrahentinnen die jeweiligen Begegnungen in vier Sätzen für sich. Im Geschwisterduell Maria gegen Niina (WE, Spvg. Oldendorf) behielt die Ältere die Oberhand (2, 9, 8, 11), während Sewöster gegen ihre ehemalige Vereinskameradin Janna Schumacher (LG, VfL Westercelle) das bessere Ende für sich hatte (7, 7, 7, 6). Die Verliererin hatte sich im Achtelfinale gegen Gina Henschen (WE, Spvg. Oldendorf) in fünf Sätzen (-10, 9, 12, 6, 7) behauptet.

Die Vizemeisterin traf im Halbfinale auf Amelie Rocheteau (HA, TTK Großburgwedel)

und lieferte sich auch hier ein enges Match, das über die volle Distanz von sieben Sätzen ging. Drei Satzrückstände konnte die Tostedterin stets wettmachen, um dann im Entscheidungssatz zu triumphieren (-10, 5, -6, 9, -7, 4, 8). Nach der Begegnung lagen sich beide Spielerinnen in den Armen, und man konnte nicht erkennen, wer die Siegerin war. Noch lange nach dem Spiel bedurfte es großen Zuspruchs und Trosts von Trainer und Betreuer Richard Hoffmann (Hannover 96), die Großburgwedelerin in den Sonntagnachmittag zurückzuführen.

Im Viertelfinale musste Rocheteau über die volle Distanz von sieben Sätzen gegen Marie-Sophie Wiegand (BS, Torpedo Göttingen) spielen. Die konnte die dreimalige Satzführung ihrer Gegnerin wettmachen, um dann im Entscheidungssatz Rocheteau den Sieg überlassen zu müssen (10, -11, 1, -9, 8, -9, 8). Im Achtelfinale

Caroline Hajok (MTV Tostedt) behauptete sich im Halbfinale nach sieben Sätzen gegen Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) und war in das Endspiel eingezogen.







**Titel Nummer zwei gewann Anne Sewöster an der Seite von Caroline Hajok. Das MTV-Duo besiegte die Geschwister Niina und Maria Shiiba (Spvg. Oldendorf/MTV Tostedt) in vier Sätzen.**

hatte die Göttingerin gegen Madlin Heidelberg (HA, Hannover 96) in fünf Sätzen (7, -7, 7, 6, 6) gewonnen.

Jessica Boy (LG, TV Falkenberg), die im Achtelfinale gegen Denise Kleinert (HA, TSV Heiligenrode) in sechs Sätzen (9, -5, 9, 5, -9, 11) erfolgreich war, scheiterte im Viertelfinale in vier Sätzen (-6, -7, -4, -6) gegen Caroline Hajok.

Niina Shiiba hatte im Achtelfinale das Kunststück fertig gebracht, die Vizemeisterin des Vorjahres, Constanze Schlüter (BS, Torpedo Göttingen), in sieben Sätzen (-1, -5, 4, 5, 7, -5, 9) auszuschalten, ehe sie danach im Viertelfinale auf ihre Schwester Maria getroffen war.

Insgesamt hatten sich in der Gruppenphase die vermeintlich stärksten Spielerinnen auf den Plätzen eins und zwei durchgesetzt und fanden sich ausnahmslos alle in Achtelfinale wieder. Zu überlegen sei allerdings, ob auch künftig in der Gruppenphase bereits auf vier Gewinnsätzen gespielt werden sollte.

Im **Damen-Doppel** nahm

das „Tostedt-Festival“ seinen Fortgang. Die beiden Einzel-finalistinnen Sewöster und Hajok setzten sich im Endspiel gegen die Geschwister Maria und Niina Shiiba in vier Sätzen (4, -10, 9, 6) recht unspektakulär durch. Die Siegerinnen hatten im Halbfinale Titelverteidigerin Constanze Schlüter – vor Jahresfrist an der Seite von Lotta Rose (TTK Großburgwedel) und diesmal mit Madlin Heidelberg – ebenfalls in vier Sätzen (8, -10, 8, 4) das Nachsehen gegeben. Mit demselben Satzergebnis (-9, 4, 8, 8) behaupteten sich die Geschwister Shiiba gegen Denise Kleinert und Amelie Rocheteau. Damit waren alle vier top gesetzten Paarungen in das Halbfinale eingezogen.

Das **Herren-Einzel** fand ohne den Titelverteidiger Richard Hoffmann (Hannover 96) statt. Der hatte sich beim Bundesranglistenturnier in Chemnitz bereits für die Deutschen Meisterschaften in Bielefeld persönlich qualifiziert und übernahm in Helmstedt das Coachen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bezirksverband



**In vier Sätzen behaupteten sich Niina Shiiba und Maria Shiiba im Halbfinale gegen Denise Kleinert und Amelie Rocheteau (TSV Heiligenrode/TTK Großburgwedel) und zogen in das Endspiel ein.**

Hannover.

Damit war der Weg frei für den top gesetzten Dwain Schwarzer (HA, TSV Schwalbe Tündern) neben Jannik Xu (HA, SV Bolzum), Hartmut Lohse (HA, TTS Borsum) und Tobias Hippler (LG, TuS Celle). Mit Ausnahme von Hippler – Vizemeister des Vorjahres –, der im Achtelfinale in sechs Sätzen (-9, -9, 8, -8, 8, -18) an Maximilian Dierks (HA, SV Bolzum) gescheitert war, fanden sich die übrigen drei im Viertelfinale wieder.

Niedersachsen-Heimkehrer Hartmut Lohse schaltete glatt in vier Sätzen (5, 4, 9, 7) den Vorjahrsdritten Lars Beismann (HA, SV Bolzum) aus. Wie im Vorjahr kam der mit großen Hoffnungen nach Helmstedt angereiste Schwarzer nicht über das Viertelfinale hinaus. Hier musste er Matti von Harten (LG, TSV Lunestedt) nach einer 2:0-Satzführung in sieben Sätzen (6, 9, -7, -9, -9, 7, -7) den Vortritt um den Einzug in das Halbfinale überlassen.

Dierks setzte im Viertelfinale seinen Höhenflug fort. Nach seinem Erfolg gegen Hippler

musste dessen Vereinskamerad Nils Hohmeier den bei diesen Meisterschaften überaus stark aufspielenden Bolzumer nach sieben abwechslungsreich geführten Sätzen (4, -3, -4, 7, -10, 6, -8) den Vortritt in das Halbfinale überlassen. Der Verlierer hatte zuvor im reinen Jugendduell gegen Cedric Meissner (HA, MTV Bledeln) in vier Sätzen (2, 7, 9, 15) gewonnen.

Ein zweites Jugendduell gab es im Viertelfinale zwischen Jonah Schlie (LG, TSV Lunestedt) und Jannik Xu, das Letzterer überraschend deutlich mit 4:0, aber in den Sätzen äußerst eng (10, 7, 9, 10), gewonnen hatte. Zur Überraschung der Zuschauer spielte das Abwehrass vornehmlich auf Angriff. „Wenn ich nur abgewehrt hätte, hätte mich Jannik abgeschossen“, so Schlie nach der Begegnung. Der Verlierer war mit einem 4:2-Sieg (6, -7, 9, -8, 9, 9) über Christos Iliadis (HA, TSV Schwalbe Tündern) in das Viertelfinale eingezogen, während Janik Xu im Achtelfinale in fünf Sätzen (7, 10, 7, -6, 6) gegen Lukas Brinkop (LG, VfL Westercelle)

**Niedersachsen-Heimkehrer Hartmut Lohse (TTS Borsum) gewann – an Position drei gesetzt – den Titel im Einzel nach sieben Sätzen gegen Maximilian Dierks (SV Bolzum).**



**Maximilian Dierks (SV Bolzum) erwies sich als „Favoritentöter“, als er nacheinander die Jugend-Nationalspieler Tobias Hippler, Nils Hohmeier und Jannik Xu ausgeschaltet hatte.**



Sie waren an Position eins gesetzt und wurden ihrer Favoritenrolle mit dem Sieg im Herren-Doppel gerecht: Jannik Xu (SV Bolzum, I.) und Hartmut Lohse (TTS Borsum).



Nach dem Überraschungssieg vor Jahresfrist wurde es nichts mit der Titelverteidigung. Im Finale scheiterten Matti von Harten (I.) und Dennis Heinemann (TSV Lunestedt) in vier Sätzen.

siegreich war.

Aller guten Dinge sind Drei: Nach den Siegen gegen Tobias Hippler und Nils Hohmeier konnte sich Maximilian Dierks auch gegen den an Positi-

on zwei gesetzten Jannik Xu durchsetzen. Nach sechs Sätzen (-9, 2, -10, 9, -2, -9) musste der dritte Jugendliche – ebenso wie Hippler und Hohmeier Jugendnationalspieler – dem Bolzumer den Vortritt in das Endspiel überlassen. Das erreichte aus der oberen Hälfte Hartmut Lohse mit einem 4:0-Sieg (5, 6, 5, 4) über Matti von Harten.

In einem spannenden Finale, das über sieben Sätze ging, konnte Dierks dreimal nach Sätzen in Führung gehen – doch Lohse schaffte postwendend den Satzausgleich, um im Entscheidungssatz mit 11:6 die Oberhand zu behalten und den Titel zu erringen. Der ganz große Wurf war Maximilian Dierks nicht gelungen. Der Vizemeister hadert nun mit dem Schicksal, ob der TTVN-Sportausschuss ihm nicht doch ein Ticket zu den Deutschen zusichert. „Ich habe drei Jugend-Nationalspieler bei diesen Meisterschaften bezwungen und bin knapp am Titel vorbeigeschrammt – sicherlich ein guter Nachweis meiner Leistungsstärke“, meinte er bescheiden gegenüber dem „ttm“.

### TTVN-Aufgebot für die 84. DM in Bielefeld

Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN, und Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Erwachsenen-sport TTVN haben im Anschluss an die Landesmeisterschaften in Helmstedt nachfolgende Spielerinnen und Spieler für die 84. Deutschen Meisterschaften von 18. bis 20. März in Bielefeld nominiert beziehungsweise Verfügungsplätze beantragt.

**Damen:** Anne Sewöster, Caroline Hajok, Amelie Rocheteau, Lotta Rose, Marie-Sophie Wiegand und Niina Shiiba.

**Herren:** Richard Hoffmann, Hartmut Lohse, Maximilian Dierks; Verfügungsplätze in der Reihenfolge: Jannik Xu, Jonah Schlie, Nils Hohmeier, Tobias Hippler und Matti von Harten. *Dieter Gömann*



Die TTVN-Schiedsrichter leisteten an beiden Meisterschaftstagen erfolgreiche Arbeit. Dazu gehörte auch das Säubern der Tischflächen – wie hier von Bundeschiedsrichter Herbert Pleus.

In den acht Vorrunden-Gruppen hatte sich der jeweilige Gruppenkopf bis auf eine Ausnahme auch als Sieger durchgesetzt: Nils Hohmeier scheiterte in fünf Sätzen (-9, 4, -8, -7, -10) gegen Lars Beismann und wurde somit nur Gruppenzweiter.

Was die Leistungsstärke des SV Bolzum im **Herren-Doppel** angeht, sorgte Jugendnationalspieler Jannik Xu in diesem Jahr für positive Schlagzeilen. Zwei Jahre hintereinander ging der Titel an den Regionalligisten, bis im vergangenen Jahr Matti von Harten und Dennis Heinemann (LG, TSV Lunestedt) für eine Wachablösung gesorgt hatten.

Die Titelverteidiger waren erneut in das Endspiel eingezogen, doch machten ihre Gegner Hartmut Lohse und Jannik Xu den beiden einen Strich durch die Rechnung, sich erneut durchzusetzen. In vier Sätzen (6, 8, -11, 9) ging der Titel an die Kombination der Regionalligisten TTS Borsum und SV Bolzum. Damit sicherte sich Hartmut Lohse nach seinem Sieg im Einzel auch den Titel im Doppel an der Seite von Jannik Xu. Dieser sorgte dafür, dass der Name SV Bolzum nach nur einem Jahr Pause wieder in der Siegerliste auftaucht.

Die entthronten Titelverteidiger hatten zuvor im Halbfinale die Jugend-Paarung Tobias Hippler und Nils Hohmeier in vier Sätzen (13, -4, 6, 8) ausgeschaltet. In einem engen Match über fünf Sätze (-6, 9, 10, -5, 9) gelang es den neuen Titelträgern, sich gegen Martin Gluza (LG, TSV Lunestedt) und Lukas Brinkop (LG, VfL Westercelle) durchzusetzen und in das Endspiel einzuziehen. Die Verlierer hatten überraschend im Viertelfi-

nale gegen die favorisierte Paarung Dwain Schwarzer/Christos Illiadis in drei Sätzen (9, 10, 8) gewonnen. Eine weitere Überraschung war das Ausscheiden der an Position 3/4 gesetzten Paarung Lars Beismann und Maximilian Dierks im Achtelfinale, die nach vier Sätzen (5, -12, -9, -6) gegen Oliver Tüpker – an der Seite von Nick Holland (BS, MTV Wolfenbüttel) im vergangenen Jahr Vizemeister – und Jonathan Habekost (WE, SF Oesede) das vorzeitige AU hinnehmen musste. *Dieter Gömann*

### Fazit...

#### von Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN:

„Das Herrenfeld war sehr stark und ausgeglichen. Bis auf Richard Hoffmann, der sich die persönliche Qualifikation durch das sehr gute Ergebnis beim Bundesranglistenqualifikationsturnier bereits sicherte, waren „Niedersachsens Beste“ alle am Start und es entwickelte sich ein abwechslungsreicher, spannender Wettkampf mit tollen Spielen, an deren Ende sich mit Hartmut Lohse und Maxi Dierks die beiden Tagesbesten im Finale gegenüberstanden. Im Damenfeld dominierten die Bundesliga-Spielerinnen, so dass sich folgerichtig die vier höchstnotierten Spielerinnen Anne Sewöster, Caro Hajok, Maria Shiiba und Amelie Rocheteau im Halbfinale gegenüberstanden. Beide Partien wurden jeweils erst im Entscheidungssatz entschieden, und im Finale setzte sich mit Anne Sewöster die etwas routiniertere Spielerin durch. Ein Dank auch an den Ausrichter, der das Turnier gewohnt souverän und routiniert durchführte.“





## Heute:

# Blau-Weiß Hollage

### Steckbrief

Vereinsname: Blau-Weiß Hollage  
 Gründung: 1934  
 Gründung TT-Abteilung: 1969  
 Mitgliederzahl Gesamtverein: 2300  
 Mitgliederzahl TT-Abteilung: 101  
 Mannschaften: 6 Herren / 3 Damen / 1 Jugend / 1 Schüler / 1 Schülerinnen  
 Vereinsfarben: blau und weiß  
 Homepage: <http://www.blau-weiss-hollage.com>

Wallenhorst – hier befindet sich mit rund 2300 Mitgliedern einer der größten Vereine im Landkreis Osnabrück: Blau-Weiß Hollage. Das umfangreiche Sportangebot des Vereins bietet Groß und Klein in der Gemeinde und dem näheren Umfeld die Qual der Wahl. Mittendrin in diesem vielfältigen Angebot hat auch unsere Sportart Tischtennis ihren Platz gefunden. Und die Tischtennisabteilung in Hollage ist stolz darauf, wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich jede Woche wieder – trotz der großen Konkurrenz anderer Sportarten – der schnellsten Ballsportart der Welt widmen.

Wie kann das gelingen? Was macht den Reiz am Tischtennis in Hollage aus? Wir haben uns auf die Suche begeben und die gefragt, die es wissen müssen: die Vereinsmitglieder. Dazu haben wir uns auf den Weg in die

Hollager Sportstätte gemacht – die Haselandhalle. An einem Freitagnachmittag vernehmen wir schon an der Eingangstür das typische „Klackern“ der weißen Zelluloidkugeln. Beim ersten Blick über den Tribünenrand sehen wir dann eine volle Halle mit vielen kleinen und etwas größeren Kindern. Als ersten Interviewpartner schnappen wir uns den achtjährigen Luke. „Weil es Spaß macht!“ – das ist die so einfache Antwort auf die Frage, warum er am Tischtennistraining teilnimmt. Um festzustellen, dass das allen anderen Kindern in der rund 20-köpfigen Anfängergruppe genauso geht, reicht ein einfacher Blick in die Gesichter der anderen Jungen und Mädchen.

Dass es Spaß macht – darum kümmert sich am Freitag in verschiedenen Leistungsgruppen ein sechsköpfiges Trainerteam. Von Co-Trainerschein bis B-Lizenz sind dabei die verschiedensten Erfahrungsstufen vertreten.

Aber wie haben es die Hollager geschafft, die Kinder überhaupt in die Halle zu locken? Dazu haben wir uns mit Andreas Bode, dem Abteilungsleiter der Hollager Tischtennisabteilung zusammengesetzt. „Wir versuchen zunächst einmal, so viel Präsenz wie möglich in den Schulen zu zeigen“, gibt Andreas Auskunft. „Dazu nutzen wir auch die vom TTVN und DTTB angebotenen Mitgliedererwerbungs-Programme. So veranstalten wir seit drei Jahren zusammen mit den Hollager Schulen den Rundlauf-Team-Cup. Außerdem gehören seit nunmehr fast 15 Jahren die mini-Meisterschaften zum festen Programm der Hollager Tischtennisabteilung.“ Des Weiteren kam in Hollage im vergangenen Jahr auch ein FSJler zum Einsatz. „Glücklicherweise war der FSJler ein junger Hollager Tischtennispieler“, freut sich Andreas. „Deshalb konnten wir ihn ohne weitere



**Strahlende Kids des Hollager Nachwuchstrainings bei der Übergabe des DTTB-Breitensportpreises 2015.**

Fotos: Blau-Weiß-Hollage

Unterstützung verschiedene Tischtennis-AGs an den Hollager Grundschulen durchführen lassen.“

Die Kinder in die Halle zu locken, ist natürlich nur der erste Schritt – viel wichtiger ist es, sie auch im Verein zu halten. Und dazu tut sich in Hollage so einiges neben dem normalen Trainings- und Wettkampfbetrieb. Zur Saisonvorbereitung können sowohl Kinder, Jugendliche

türlich, dass von den Mädchen und Jungen, die ihre ersten Schlagversuche in jungen Jahren in einer Hollager Anfängergruppe gemacht haben, auch möglichst viele bis zum Erwachsenenalter am Ball bleiben. Dass dies in Hollage der Fall ist, zeigt ein Blick auf die Statistiken im Erwachsenenbereich: In drei Ligen stellen die Blau-Weißen das jüngste Team – fünf der neun Erwachsenenmannschaften haben einen Altersdurchschnitt von weit unter 30. Und auch sportlich stellen die jungen Spieler eine echte Verstärkung dar: Sowohl die erste als auch die zweite Herrenmannschaft kämpfen – mit vielen jungen Gesichtern gespickt – in dieser Saison um den Aufstieg.

Doch wenden wir uns wieder dem aktuellen Geschehen zu. Mittlerweile ist es später geworden in der Haselandhalle. Der Freitagabend ist in Hollage neben dem Wochenende ein klassischer Punktspieltag. Am heutigen Tag finden drei Herenspiele statt. Beim Zuschauen wird uns schnell klar, dass bei den Erwachsenen der Zusammenhalt stimmt. Lautstark werden die Spieler in den Punktspielen angefeuert. Und wie wir mitbekommen, wird auch schon die Fanunterstützung für das morgige Auswärtsspiel einer anderen Mannschaft geplant. Als nach dem Spiel noch alle Spielerinnen und Spieler bis spät in die Nacht bei Bratwurst und leckeren Getränken in der Halle zusammensitzen, ist uns endgültig klar, warum man in Hollage Tischtennis spielt: „Weil es Spaß macht!“

Blau-Weiß Hollage



als auch Erwachsene in zwei Trainingscamps ihre Form aufbauen. Abteilungsfeiern und andere Ausflüge laden zum geselligen Zusammensein ein. Und einen festen Platz im Terminkalender hat mittlerweile auch das Eltern-Kind-Turnier, bei dem die Kleinsten ihren Eltern schon mal den einen oder anderen Topspin um die Ohren hauen dürfen.

Nicht ganz ohne Stolz berichtet Andreas Bode, dass dieses Engagement nun auch in Frankfurt bekannt geworden ist. „Für unsere Aktivitäten sind wir 2015 mit dem DTTB-Breitensportpreis ausgezeichnet worden“, erzählt Andreas. „Aus Sicht der gesamten Tischtennis-Abteilung von Blau-Weiß Hollage ist es eine Bestätigung, dass sich unser Aufwand im Bereich der Nachwuchsarbeit lohnt.“ (Siehe auch Seite 26).

Doch die viel größere und wichtigere Bestätigung ist na-



**Tischtennis-Camp für den Nachwuchs zur Saisonvorbereitung 2015/16 in Hollage.**

# Silber und zweimal Bronze

**Jannik Xu schrammt an Gold vorbei / Dritte Plätze für Tobias Hippler und Lotta Rose**

**Mit zehn Aktiven war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB TOP 12-Bundesranglistenfinale in Neuenstein (TTBW) am zweiten Februar-Wochenende an den Start gegangen. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung hatte Jannik Xu bei den Jungen die Silbermedaille gewonnen, während Tobias Hippler die Bronzemedaille errungen hatte. Ein zweites Mal Bronze gab es bei den Mädchen durch Lotta Rose. Damit zählte der TTVN zu jenen nur vier Landesverbänden neben Hessen, Westdeutschland und Baden-Württemberg, die sämtliche 12 Medaillen gewonnen hatten.**

Bei den **Jungen** stellte der TTVN mit sechs Teilnehmern das größte Starterfeld. Eine derartige Präsenz hatte es für Niedersachsen mit größter Wahrscheinlichkeit niemals zuvor gegeben. Das Aufgebot spielte eine tolle Rangliste und belegte in der Spitze durch Jannik Xu (SV Bolzum), Tobias Hippler (TuS Celle), Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln) und Nils Hohmeier (TuS Celle) die Plätze zwei, drei, vier und fünf. Daniel Kleinert (TV Hude) platzierte sich auf Rang neun. Der ganz große Wurf, der Ranglistensieg, blieb den TTVN-Startern allerdings versagt.

**Jannik Xu** erzielte wie der Sieger Gerrit Engemann (WTTV), der wegen einer Verletzung bei der Jugend-WM im November vergangenen Jahres vorzeitig die Heimreise antreten musste, eine 8:2-Bilanz. Mit dem Wimpernschlag von 27:16 Sätzen gegenüber 26:16 Sätzen des Bolzumers hatte der Westdeutsche das Glück auf seiner Seite und wurde bei der Sie-



**Jannik Xu schrammte bei Spielgleichheit und dem schlechterem Satzverhältnis gegenüber Gerrit Engemann knapp am Ranglistensieg vorbei.**

Fotos (10): Marco Steinbrenner



**Zwei Tage vor Turnierbeginn nachgerückt, entpuppte sich Lotta Rose als stärkste TTVN-Spielerin und belegte den dritten Platz. Im Anschluss an das Ranglistenfinale wurde sie vom DTTB zu den French Junior and Cadet Open in Metz eingeladen.**

gerehung von zwei TTVN-Startern eingerahmt. Hinter diesem Duo landete Tobias Hippler mit 7:3 Spielen und 25:17 Sätzen auf dem dritten Platz

Jannik Xu verlor in der vierten Runde gegen seinen Teamkameraden Cedric Meissner (0:3) und anschließend in der fünften Runde gegen Gerrit Engemann (2:3). Siege in fünf Sätzen gegen Nils Hohmeier, Balazs Hutter (WTTV), Alexander Gerold (TTBW), Fan Bo Meng (HETTV) und Michael Schwarz (STTB) raubten ihm die Chance auf den Ranglistensieg. Nils Hohmeier in der achten Runde (3:1) und Cedric Meissner in der zehnten Runde (3:2) hatten dem Ranglistensieger die beiden einzigen Niederlagen beigebracht. Der Bolzumer gehört zum DTTB-Aufgebot bei den French Open im März.

**Tobias Hippler** bezog seine

drei Niederlagen gegen Jonah Schlie (2:3) in der ersten Runde – das Ergebnis wurde nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Schlie nach der sechsten Runde aus der Wertung genommen – Gerrit Engemann (1:3) in der sechsten Runde, Fan Bo Meng (HETTV, 1:3) in der zehnten Runde und gegen Jannik Xu (2:3) in der elften Runde.

**Cedric Meissner** belegte mit 6:4 Spielen den vierten Platz. Er hatte das Kunststück fertig gebracht, die beiden spielgleichen Erstplatzierten zu besiegen, musste aber Tobias Hippler (1:3), Nils Hohmeier (1:3), Balazs Hutter (1:3) und Michael Schwarz (0:3) zum Sieg gratulieren.

Dank des besseren Satzverhältnisses (23:18) gegenüber Balazs Hutter (18:19) bei jeweils 5:5 Spielen belegte **Nils Hoh-**





**Daniel Kleinert** erspielte eine 3:7-Bilanz und belegte damit den neunten Platz im Gesamtklassement. Für den im letzten Jugendjahr stehenden Abwehrspieler beim Top 12 ein gutes Ergebnis.



**Jugend-Nationalspieler Tobias Hippler** bestätigte sein gutes Leistungs-niveau mit dem dritten Platz. Auch er vertritt den DTTB in Metz.

**meier** den fünften Platz im Gesamtklassement. Er scheiterte gegen seine Teamkameraden Jannik Xu (2:3) und Tobias Hippler (2:3) sowie gegen Balazs Hutter (1:3), Fan Bo Meng (2:3) und Michael Schwarz (1:3), der nach der Aufgabe von Jonah Schlie mit Rang elf den letzten Platz belegt hatte.

**Daniel Kleinert**, neben Balazs Hutter der zweite Abwehrspieler nach dem Ausfall von Jonah Schlie, erzielte 3:7 Spiele bei 18:24 Sätzen. Damit behauptete er sich dank des besseren Satzverhältnisses vor dem spielgleichen Tom Mayer (TTBW) auf dem neunten Platz. Er siegte gegen Balazs Hutter (3:1), Fan Bo Meng (3:1) und Michael Schwarz (3:1). Bei seinen Niederlagen scheiterte er unter anderem in fünf Sätzen gegen Gerrit Engemann, Cedric Meissner und Tom Mayer. Dreimal hieß es am Ende 1:3: gegen seine Teamkameraden Jannik Xu, Tobias Hippler und Nils Hohmeier. Einzig gegen Alexander Gerhold musste er nach drei Sätzen gratulieren.

Bei den **Mädchen** hatten Luisa Säger und Jennie Wolf (beide TTBW) kurzfristig abgesagt. Zwei Tage vor Beginn wurde **Lotta Rose** (TTK Großburgwedel) durch den DTTB-Jugendausschuss nachnominert. Die Drittligaspielerin nutzte die Gunst der Stunde und belegte völlig überraschend den dritten Platz im Gesamtklassement. Mit 8:3 Siegen behauptete sie sich dank des besseren Satzverhältnisses von 28:17, gegenüber Janina Kämmerer (28:20), der sie in der elften Runde mit 1:3 unterlegen war. Daneben musste sie den spielgleichen Anne Bundesmann (HETTV, 1:3)

und Lilli Eise (TTBW, 2:3) auf den Plätzen eins und zwei den Sieg überlassen.

Furiös in das Turnier war die Großburgwedelerin gestartet,

als sie ihren beiden Teamkameradinnen Caroline Hajok (MTV Tostedt, 3:2) in der ersten Runde und Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel, 3:1) in der

zweiten Runde das Nachsehen gegeben hatte. In der achten Runde hatte Rose in fünf Sätzen gegen die spätere Sechstplatzierte Julia Kaim (TTBW) knapp das bessere Ende für sich. Die übrigen sechs Siege entschied sie nach drei (2) und vier Sätzen (4) für sich.

Der überraschende Gewinn der Bronzemedaille wurde von den DTTB-Verantwortlichen in ganz besonderer Weise gewürdigt: Lotta Rose wurde für die French Junior & Cadet Open vom 17. – 21. Februar in Metz nominiert.

Nach der Absage der Mitfavoritinnen auf den Ranglistensieg, Julia Säger und Jennie Wolf, hatte sich **Caroline Hajok** sicherlich ein besseres Abschneiden als den fünften Platz mit 6:5 Siegen erhofft. Der Auftakt mit der 2:3-Niederlage gegen Lotta Rose – nachdem sie einen 0:2-Rückstand wettgemacht hatte – war gewiss nicht im Sinne der Tostedterin. In der zweiten Runde gelang es ihr nicht, die 2:1-Satzführung gegen Janina Kämmerer (HETTV) entscheidend zu nutzen, denn am Ende musste sie nach fünf Sätzen der Zweitliga-Spielerin vom TSV Langstadt gratulieren.

Dem Sieg in drei Sätzen gegen Teamkameradin Amelie Rocheteau folgte ein 3:1-Sieg gegen Sarah Mantz (BYTTV). Eine Zwischenbilanz von 2:2 Siegen war erreicht. Spätestens mit den Niederlagen gegen Lilli Eise (TTBW, 1:3) und Jule Wirlmann (TTVSH, 0:3), Schülerin des LOTTO-Internats in Hannover, war nach sechs Runden eine vordere Platzierung verspielt. Und auch nach der letzten Begegnung des ersten Tages musste Hajok ihrer



**Mit einer ausgeglichenen Bilanz von 5:5 Spielen** belegte Nils Hohmeier den fünften Platz. Er durfte sich gleichfalls über die Einladung zu den French Open freuen.



**Die glorreichen Drei nach der Siegerehrung: Jannik Xu (v. l.), Zweiter, Gerrit Engemann, Sieger, und Tobias Hippler, Dritter.**



Mit 6:5 Siegen belegte Caroline Hajok den fünften Platz. Sie hatte sich sicherlich eine bessere Platzierung bei diesem Bundesranglistenfinale ausgerechnet.

Gegnerin Anne Bundesmann (HETTV, 1:3) gratulieren.

Versöhnlich verlief für Caroline Hajok der zweite Tag. Vier Mal hatte sie als Siegerin die Spielbox verlassen: Nacheinander behielt sie gegen Lea Grohmann (HETTV, 3:1), Julia Kaim (TTBW, 3:2), Qian Wan (WTTV, 3:2) und Carolin Freude (STTB, 3:0) die Oberhand. Die 2:5-Bilanz nach dem ersten Tag beraubte die Tostedterin aller Chancen auf mehr als nur das Erreichen des fünften Platzes im Gesamtklassement.

**Amelie Rocheteau** landete als dritte TTVN-Starterin auf dem elften Platz. Mit 3:8 Siegen bei 15:27 Sätzen hatte sich die Großburgwedeelerin vom Bundesranglistenfinale einiges mehr erhofft. Die Niederlagen

gegen ihre Vereinskameradin Lotta Rose (1:3) und ebenso gegen die TTVN-Teamkameradin Caroline Hajok (0:3) wie auch gegen Jule Wirlmann (0:3) – alle kennen sich bestens aus dem gemeinsamen Kadertraining in Hannover – hatten den Weg vorgezeichnet, dass es ein schwieriges Unterfangen werden würde, weiter vorne im Gesamtklassement zu landen. Die Siege gegen Julia Kaim (3:2), Qian Wan (3:0) und Lea Grohmann (3:1) bedeuteten für sie die einzigen Erfolgserlebnisse bei diesem Bundesranglistenfinale.

Dass bei den **Schülern Dominik Jonack** (SV Frielingen) einen sehr schweren Stand haben würde, damit war zu rechnen. Umso zufriedenstellender aber



Cedric Meissner konnte endlich einmal wieder beschwerdefrei aufspielen und glänzte aus seiner Sicht mit dem nicht zu erwartenden vierten Platz.

sein achter Platz im Gesamtklassement mit 4:7 Spielen und 20:27 Sätzen. Und nur um die schlechtere Satzdifférenz musste er bei Spielgleichheit Hannes Hörmann (BYTTV) den siebten Platz überlassen. Erfolgreich war der Defensivspieler gegen Hannes Hörmann (3:2), Bastian Herbert (BYTTV, 3:2), Cornelius Martin (PTTV, 3:2) und Maximilian Schlicke (HETTV, 3:0).

Überlegener Sieger wurde der an Position eins gesetzte Kay Stumper (TTBW), der in seinen elf Begegnungen lediglich zwei Sätze abgegeben hatte – gegen den Zweitplatzierten Tom Mykiety (WTTV, 9:2) und den Viertplatzierten Sven Henning (TTBW, 7:4). Dazwischen landete Kirill Fadeev (WTTV, 8:3) auf dem dritten Platz.

Bei den **Schülerinnen** war der TTVN mit keiner Starterin vertreten. Hier behauptete sich die für Sophia Deichert (BTTY) nachnominierte Yuki Tsutsui (HETTV) vor ihrer Teamkameradin Sophia Klee. Beide Spielerinnen kamen auf 8:2 Spiele, wobei das bessere Satzverhältnis von 27:12 gegenüber 26:13 den Ausschlag für Yuki Tsutsui gegeben hatte. Den dritten Platz belegte Wenna Tu (TTBW) mit 7:3 Spielen.

Erfolgreichster Landesverband war Hessen mit 2x Gold und 1x Silber, gefolgt von Westdeutschland sowie Baden-Württemberg mit jeweils 1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze. Der vierte Platz ging an Niedersachsen mit 1x Silber und 2x Bronze. *Dieter Gömann*



Höhen und Tiefen wechselten sich bei Amelie Rocheteau einander ab. Am Ende belegte sie mit 3:8 Siegen den elften Platz und blieb hinter ihren eigenen Erwartungen zurück.



Zwei Favoritinnen und eine Außenseiterin auf dem Siegerpodest: die Zweite, Lilli Eise (v. l.), die Siegerin, Anne Bundesmann, und die Dritte, Lotta Rose.



# Jonah Schlie setzt Zeichen

Abwehrrass landet auf dem zehnten Platz / Symbiose von Sport und Kultur

**Jonah Schlie vom Regionalligisten TSV Lunestedt war Deutschlands Vertreter bei den ITTF World Junior Circuit Finals, die am vierten Januar-Wochenende in Indore (Indien) ausgetragen wurden. Der Jugend-Nationalspieler wartete mit einer glänzenden Leistung auf und unterlag erst im Endspiel des Consolation-Turniers, für das sich die Dritt- und Viertplatzierten der Vorrundengruppen qualifizierten.**

Bei den Mädchen und Jungen gingen jeweils 16 Akteure an den Start. Jonah Schlie qualifizierte sich als Nummer zehn der Jahreswertung für das Finale. Insgesamt waren es 30 Wertungsturniere auf allen sechs Kontinenten, bei denen die Talente ihre Wertungspunkte für das Junior Circuit Finale erwerben konnten.

Das Finale bildete den krönenden Abschluss einer Turnierserie dieser 30 Einzelveranstaltungen 2015, bei dem die weltweit besten 16 Nachwuchsathleten und -athletinnen aus den Turnieren gegeneinander antraten. Für die Qualifikation war aber nicht nur die Punktzahl entscheidend. Aus jedem Kontinent durften maximal sechs Spieler oder Spielerinnen starten – aus jedem Land nur zwei Spieler beziehungsweise Spielerinnen. Außerdem mussten diese Turniere auf zwei Kontinenten gespielt worden sein.

Jonah Schlie hatte alle diese Voraussetzungen erfüllt. Durch das erfolgreiche Abschneiden bei den Chile Junior Open Ende August vergangenen Jahres – mit der Silbermedaille im Einzel und in der Mannschaft sowie Bronze im Doppel – hatte sich das Lunestedter Abwehrrass unter die Top 16 gespielt. Den Grundstein legte er zuvor bei ITTF-Turnieren auf europäischer Bühne, wie den Belgium Junior & Cadet Open mit dem zweiten Platz, den Polish Junior & Cadet Open mit dem Erreichen des Achtelfinales und den Slovak Junior Open mit dem Erreichen des Achtelfinales.



**Defensivass Jonah Schlie (TSV Lunestedt) konnte sich bei den World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) glänzend in Szene setzen und wurde erst im Finale des Consolation-Turniers gestoppt – gleichbedeutend mit dem zehnten Platz im Gesamtklassement.**  
Foto: Marco Steinbrenner

„Ich freue mich riesig auf Indore. Schon die Finalteilnahme bedeutet mir sehr viel“, so Jonah Schlie, Bewohner des LOTTO-Sportinternats in Hannover und Schüler am Humboldt-Gymnasium in Hannover, Eliteschule des Sports, vor der Abreise zusammen mit Landestrainerin Christiane Praedel.

16 Spieler waren zunächst in vier Vorrundengruppen an den Start gegangen. Der insgesamt an Position neun gesetzte Schlie wurde durch einen Erfolg über Lokalmatador Muditi Dani in der starken Gruppe eins Dritter hinter dem Amerikaner Zhang Kai, der sich den Gruppensieg holte, und dem Südkoreaner An Jaehyun. Eine bessere Platzierung verpasste der Lunestedter im Match gegen den allerdings favorisierten Kai, gegen den er eine 2:0-Satzführung noch abgeben musste.

Als Gruppendritter spielte Jonah Schlie im Consolation-Turnier. Hier wusste er zu überzeugen und bezwang im Viertelfinale den Inder Siddesh Pande in sechs Sätzen (-7, -2, 5,

6, 7, 9) und im Halbfinale den Brasilianer Issac Zauli in fünf Sätzen (6, 11, 8, -9, 5). Erst im Finale scheiterte Schlie gegen den Rumänen Cristian Pletea in sechs Sätzen (6, -9, -6, 10, -8, -5).

In der Gesamtwertung belegte der Lunestedter somit einen guten zehnten Platz. „Ich bin sehr zufrieden mit der Platzierung. Die Gegner, gegen die

ich verloren habe, waren in der Setzung besser positioniert. Ich konnte aber gut dagegenhalten.“, so Schlie nach der Rückkehr in Hannover. „Die Reise war für mich nicht nur spielerisch eine tolle Erfahrung. Es war auch interessant, eine andere Kultur kennenzulernen“, so der DTTB-Jugendnationalspieler. *Dieter Gömann*

## 40. Ordentlicher Landesverbandstag des TTVN

**am 19. Juni 2016 in Hannover  
Akademie des Sports**

Der 40. Ordentliche Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. findet am 19. Juni 2016 in Hannover statt. Gemäß Paragraph 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Verbandsgeschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10-18, 30169 Hannover, eingereicht werden.

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.  
gez. Heinz Böhne, Präsident

**Peter Müller, DTTB-Ressortleiter Breitensport (r.), überreichte dem TTV Hildburghausen die Auszeichnung.**

Foto:  
Dieter Gömann



## Blau-Weiß Hollage ausgezeichnet

**DTTB belohnt Aufbau einer Nachwuchsabteilung mit Breitensportpreis**

**Andreas Bode sitzt gerade zuhause an seinem Rechner. Der „Rundlauf-Team-Cup (RTC)“, eine beliebte Breitensportaktion des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), steht an. Über 170 Kinder werden erwartet. Am Tag darauf finden noch die mini-Meisterschaften statt. Auch dafür müssen einige Vorbereitungen getroffen werden. Der 31-jährige Berufsschullehrer Bode ist Abteilungsleiter Tischtennis bei Blau-Weiss Hollage, jenem Verein, der zusammen mit fünf weiteren Klubs den mit insgesamt 3000 Euro dotierten DTTB-Breitensportpreis gewonnen hat.**

Alle sechs Gewinner – neben Blau-Weiss Hollage auch der TTV Hildburghausen (Thüringer TTV), Turnerbund Dilsberg (Badischer TTV), TTG Horbach (Hessischer TTV), TTF Schönaich (TTV Württemberg-Hohenzollern) und TTC Rettersheim (Bayerischer TTV) – haben eines gemeinsam: ein überdurchschnittliches Engagement für den Breitensport und die Fortentwicklung des eigenen Vereins. Ehre, wem Ehre gebührt: Stellvertretend für die

sechs Gewinner-Vereine 2015 ist der TTV Hildburghausen aus Thüringen am Rande der German Open in Berlin mit dem DTTB-Breitensportpreis ausgezeichnet. Die Vereinsvertreter erhielten vor dem Publikum in der Max-Schmeling-Halle am vierten Veranstaltungstag einen 500-Euro-Gutschein der Firmen Butterfly, andro oder JOOLA und eine Ballpyramide.

„Wir haben den am dichtesten zur Bundeshauptstadt Berlin ansässigen ausgezeichneten Verein eingeladen, um die Fahrtkosten so gering wie möglich zu halten“, äußerte DTTB-Ressortleiter Breitensport, Peter Müller. „Insofern erhält der Gewinner aus Niedersachsen diese Auszeichnung auf dem postalischen Weg.“

Unter allen Bewerbern des Breitensportpreises hatte im Herbst das Los entschieden. An der DTTB-Aktion kann jeder Verein teilnehmen. Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens vier Breitensportangeboten in einem Jahr. Mit diesem Breitensportpreis soll erreicht werden, in den Vereinen das Bewusstsein für den Breitensport zu stärken und sie zu motivieren, die vielfältigen Angebote des DTTB und seiner Mitgliedsverbände in noch hö-

herer Anzahl als bisher anzunehmen.

Andreas Bode hatte um die Jahrtausendwende mit zwei Mitstreitern – allesamt damals selbst noch Jugendliche – angefangen, eine Nachwuchsabteilung aufzubauen. „Vorher wurde für die Jugend nur die Halle aufgeschlossen, und die Eltern fuhren zu den Auswärtsspielen“, berichtet Bode. Das Trio forcierte das Angebot für Kinder und Jugendliche, brachte Kontinuität rein und sorgte für ein kind- und jugendgerechtes Drumherum.

„Wir müssen um jedes Mitglied kämpfen“, betont Bode. Die Konkurrenz in Hollage, das in der Nähe von Osnabrück liegt, sei groß. Allein 24 Nachwuchsteams hat die Fußball-Abteilung. Mit vielfältigen Aktionen werben Andreas Bode und seine Mitstreiter für Tischtennis. Zum 15. Mal schon fand im Herbst vergangenen Jahres das fünftägige Jugend-Camp statt – hinzu kommen Schnupperkurse, Vereinsfeiern und Eltern-Kind-Turniere. Dazu die Dauerbrenner mini-Meisterschaften und Rundlauf-Team-Cup (RTC). Blau-Weiss Hollage ist ein sehr junger Verein mit 80 Aktiven, davon 30 Nachwuchsspieler. Früher habe es einmal neun Jugendteams gegeben,

so Bode. „Derzeit haben wir drei, weil viele Spieler in den Erwachsenenbereich wechselten.“

Ein fließender Übergang ist dem Berufsschullehrer wichtig. „Wir achten sehr darauf, dass die Integration klappt. Bei uns spielt jeder mit jedem. Das hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt“, sagt Bode. Eine gezielte Förderung von Mädchen und Frauen liege ihm ebenfalls am Herzen. „Wir brauchen die Frauen nicht zum Kuchen backen“, stellt er klar. „Sie sind einfach wertvoll für das gesamte Vereinsleben und die Gemeinschaft.“ Zwei Mädchen sind gerade auf dem Weg zum C-Trainerschein und kümmern sich vor allem um junge Anfängerinnen.

Hinter dem gesamten Engagement steckt „unendlich viel Arbeit.“ Mittlerweile hat Bode sein Helferteam ausgebaut, delegiert mehr, steht selbst kaum noch in der Halle, um Training zu geben, sondern organisiert im Hintergrund. „Dennoch gab es schon Phasen, da hatte ich keinen Bock mehr“, gesteht er. „Aber soll ich das, was wir hier in den vergangenen Jahren aufgebaut haben, einfach wegwerfen?“

Dieter Gömann  
Florian Leidheiser (DTTB)





## Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,  
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,  
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

### Bezirksentscheid „Jugend trainiert“

## Favorisierte Schulen vorne

In Peine wurde der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ durchgeführt. Dabei konnten sich die favorisierten Schulmannschaften behaupten, die auch im vergangenen Jahr das Ticket für den Landesentscheid errungen hatten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule und Verein hat sich ein weiteres Mal bestätigt und zeigt auf, zu welchen Leistungen die Mädchen und Jungen in den verschiedenen Wettkampfklassen fähig sind.

Die Siegermannschaften haben sich für den Landesentscheid qualifiziert, der am 2. März wie im Vorjahr in Osnabrück-Schinkel stattfindet.

Dieter Gömann

#### Die Ergebnisse im Überblick:

**WKII Jungen:** 1. Gymnasium am Silberkamp Peine, 6:0 Siege, 15:5 Spiele, mit Marvin Klar, Luca Anders, Anh Huy Nguyen, Niklas Nachtwey, Simon Sorge und Nico Lewé; 2. Werner von Siemens Gymnasium Bad Harzburg, 4:2/13:8; 3. Ratsgymnasium Wolfsburg, 2:4/10:10; 4. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 0:6/1:15.

**WK II Mädchen:** 1. KGS Gieboldehausen, 4:0/10:0, mit Nora Kopp, Paulina Nolte, Antonia Brasche, Lea Neugebauer, Lea Schmiedekind,

Cheyenne Steinmetz und Nina Fasshauer; 2. IGS Wallstraße Wolfenbüttel, 2:2/5:9; 3. Julianum Helmstedt, 0:4/4:10.

**WK III Jungen:** 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 6:0/15:3, mit Bjarne Kreißl, Thomas Wüstefeld, Julius Wüstefeld, Markus Kistel, Daniel Drechsler und Tammo Förster; 2. HvF Braunschweig, 4:2/12:9; 3. Julianum Helmstedt, 2:4/10:10; 4. Werner- von- Siemens Gymnasium Bad Harzburg, 0:6/0:15.

**WK III Mädchen:** 1. Gymnasium Silberkamp Peine, 4:0/10:1, mit Julia Samira Stranz, Thuy Vy Nguyen, Annalena Penshorn, Sophia Heineke, Fenja Bookjans, Larrisa Rodermund und Jenny Steinmann; 2. THG Wolfsburg, 2:4/6:6; 3. Jacobson-Gymnasium Seesen, 0:4/1:10.

**WK IV Jungen:** 1. Lessing Gymnasium Braunschweig, 4:0/10:5, mit Sean Paul Berger, Leon Schipplick, Sinan Denis Rüdiger, Maximilian Bartels, Louis Kunze, Jonas Blanke und Paul Grünhäuser; 2. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:2/9:5; 3. Böttschenberg- Gymnasium Helmstedt, 0:4/1:10.

**WK IV Mädchen:** 1. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 2:0/5:1, mit Maria Erdmann, Jasmin Rüdiger, Sarah Marie Büttner, Alina Gellenbeck, Leanna Rickert, Stefanie Rudau und Finna Rickert; 2. Jacobson-Gymnasium Seesen, 0:2/1:5.

## Regionsverband Braunschweig

## Mit Heinz Kohlmann starb eine Wolfsburger Tischtennis-Legende

Im März 2015 hatte Heinz Kohlmann seinen 90. Geburtstag gefeiert, auch zusammen mit seinen Tischtennis-Mannschaftskameraden. Für die 6. Herren der Tischtennis-Freunde Wolfsburg war Heinz Kohlmann noch bis zum April 2015 aktiv.

Am 20. Januar verstarb Heinz Kohlmann, der in Tischtennis-Kreisen besser als „der weiße Blitz“ bekannt war. Seine sportliche Blütezeit hatte Heinz Kohlmann in den 50er Jahren. Kohlmann war einer der Garanten für den Oberliga-Aufstieg des VfL Wolfsburg im Mai 1959. Die Oberliga Nord war seinerzeit die höchste deutsche Spielklasse, vergleichbar mit der heutigen Bundesliga. In der Saison 1979/80 wurde Kohlmann Tischtennis-Landesmeister der Senioren II. Ein Jahr später sicherte er sich den Landestitel auch im Doppel.

Der 1. Vorsitzende des Vereins Michael Wiedermann: „Mit Heinz verlieren wir einen Menschen, einen Sportler, einen Freund, der stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Sein Wirken für unseren gemeinsamen Sport werden wir stets in Ehren halten“.

Andreas Vogel



#### Nachruf

## Werner Prochnow im gesegneten Alter von 94 Jahren verstorben

Werner gründete am 1. 1. 1952 mit zehn weiteren Sportkameraden die Tischtennisabteilung des TSV Salzgitter. Er spielte selbst jahrzehntelang in einer Herrenmannschaft des Vereins. Er nahm an vielen Meisterschaften teil und belegte insbesondere in der Altersklasse diverse Titel auf Bezirks- und Niedersachsebene.

Werner hat das Interesse am TT-Sport bis ins hohe Alter nicht verloren, obwohl er durch eine fortgeschrittene Erblindung nicht mehr selbst aktiv sein konnte.

Er hat das vielfältige Vereinsleben der TT-Abteilung mit all den Problemen und positiven Erlebnissen und mit all den sportlichen Erfolgen aber auch mit den im Sport unvermeidbaren Niederlagen und Rückschlägen mit gestaltet. Der Verein hat ihn für seine Verdienste auch zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit dem Verstorbenen ist ein Freund von uns gegangen, dessen wir uns in Dankbarkeit erinnern.

Anita Schubinski - TSV Salzgitter

## Redaktionsschlussstermine 2016

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

<b>April:</b>	<b>Donnerstag, 24. März</b>
<b>Mai:</b>	<b>Donnerstag, 28. April</b>
<b>Juni:</b>	<b>Donnerstag, 19. Mai</b>
<b>Juli/August:</b>	<b>Donnerstag, 23. Juni</b>
<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 18. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 22. September</b>
<b>November:</b>	<b>Donnerstag, 20. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 24. November</b>



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

### „Jugend trainiert für Olympia“

## Schulen mit Mädchen-Teams halten sich vornehm zurück

Die Entscheidungen im Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ sind gefallen. Auffällig dabei ist, dass das Interesse für den Wettbewerb bei den Mädchen sehr gering ist. So wurde in der WK III und WK IV keinen Bezirksieger ermittelt. Die angetretenen Schulkmannschaften des Gymnasiums Himmelsthür und des Gymnasiums Sarstedt reisen ohne Spiel direkt zum Landesentscheid am 2. März nach Osnabrück-Schinkel.

Abräumer einmal mehr waren die Mädchen und Jungen des Humboldt-Gymnasiums Hannover, Eliteschule des Sports. Erneut ein Beweis für die gute Zusammenarbeit von Schule, Verein und LOT-TO-Sportinternat.

Dieter Gömann

#### Die Ergebnisse:

**WK II Jungen:** 1. Schiller-Gymnasium Hameln, 2. Gymnasium Josephinum Hildesheim, 3. Gymnasium Andreaeum Hildesheim, 4. Humboldt-Gymnasium Hannover.

**WK II Mädchen:** 1. Humboldt-Gymnasium Hannover, 2. Georg-Büchner-Gymnasium Seelze, 3. Gymnasium Himmelsthür.

**WK III Jungen:** 1. Humboldt-Gymnasium Hannover, 2. KGS Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen, 3. Gymnasium Sarstedt, 4. Gymnasium Josephinum Hildesheim.

**WK III Mädchen:** 1. Gymnasium Himmelsthür.

**WK IV Jungen:** 1. Humboldt-Gymnasium Hannover, 2. CJD Christopherschule Elze, 3. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 4. Gymnasium Josephinum Hildesheim.

**WK IV Mädchen:** 1. Gymnasium Sarstedt.

## Kreisverband Diepholz

*Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht im Herzen seiner Mitmenschen.*

Am Dienstag ist unser langjähriger Mitspieler und Freund von uns gegangen.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und wünschen ihnen viel Kraft.

## Uwe Hippler

Für dich, lieber Uwe wird immer ein Platz in unserem Herzen sein

Sulingen, im Dezember 2015

TuS Sulingen  
Präsident  
Volker Wall

TuS Sulingen  
Abteilung Tischtennis  
Wilfried Twedorf

## Kreisverband Hameln-Pyrmont

### Kreisrangliste Jugend/Schüler

## Rückläufige Zahlen trotz 117 Teilnehmern

An der 141. Kreisrangliste der Schüler- und Jugendklassen in Bad Münder haben insgesamt 117 Nachwuchstalente teilgenommen, eine Resonanz, mit der Ranglistenleiter Sören Holweg in keiner Weise zufrieden war. Bei den **Schülern A** verlängerte Patrick Schnorfeil vom TSV Hachmühlen sein Abonnement auf den Titelgewinn. Zum dritten Mal in Folge nahm der Hachmühler auf dem Thron Platz, gefolgt von Marius Brackhahn (Börry) und Pascal Arnold (Bisperode). An den Erfolg gewöhnt hat sich inzwischen bei den **A-Schülerinnen** auch Alessia Nowag vom Post SV Bad Pyrmont, die sich den Pokal zum zweiten Mal sicherte. Lydia Simko (Bad Münder) landete mit nur einer Niederlage gegen Nowag auf Rang zwei. Das Podium komplettierte Anna Sofi Dylinger (Bisperode). Keine Veränderungen verzeichneten die **B-Schüler**, denn auch Nick Dorian Ahrens von der TuSpo Bad Münder wusste seinen Triumph von der 140. Ausspielung zu wieder-

holen. Ohne Satzverlust war seine Souveränität besonders hoch. Die Entscheidung auf den Folgerängen fiel knapp aus. Kaya Yannis Karathanassis (VfL Hameln) verfügte über das bessere Satzverhältnis gegenüber Thamo Wittler (Börry). Konstanz prägte das Bild bei den **Schülerinnen B**, denn mit Kristina und Nadine Bartling vom TC Hameln sowie Maya Sophie Pöhler (Bad Münder) glichen die Medaillenplätze exakt der Vorrangliste. Bei den **Jungen** eroberte sich Kenny Kempke vom VfL Hameln den ersten Platz von seinem Vereinskameraden Ismet Teber zurück. Jannik Heinemeier (TSV Tündern) musste sich nur den beiden vor ihm Platzierten geschlagen geben. Rica Schulz vom TSV Hachmühlen jubelte bei den **Mädchen** über ihren Premiersieg bei der Rangliste. Einige spielstarke Konkurrentinnen fehlten, sodass Schulz die Gunst der Stunde nutzte. Greta Jarck und Michelle Arnold (beide Bisperode) belegten die Plätze zwei und drei. *Martina Emmert*



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)

Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß

Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564

E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

### „Jugend trainiert für Olympia“

## Bezirksentscheid 2016 in Buchholz

Die IGS Buchholz richtete den Bezirksentscheid der Schulsport-Aktion „Jugend trainiert für Olympia“ aus. Leider sind die Teilnehmerzahlen erneut rückläufig, und gerade in den weiblichen Spielklassen sind einzelne Schulen direkt für

den Landesentscheid am 2. März 2016 gemeldet, ohne vorher eine Quali durchlaufen zu haben. Erfreulich ist auf der anderen Seite, dass auch völlig neue Teilnehmer gemeldet haben. Am Start waren dieses Jahr



**Jungen, WK II:**

Gymnasium Wesermünde  
IGS Buchholz  
KGS Sittensen

**Jungen, WK III:**

Gymnasium Wesermünde  
KGS Sittensen  
Albert-Einstein-Gymnasium Buchholz

In der Wettkampfklasse II setzte sich die IGS Buchholz mit 5:1 gegen die KGS Sittensen und mit 5:0 gegen die Vertretung des Gymnasiums Wesermünde durch. Zweiter wurde Sittensen mit 5:1 im Vergleich gegen Wesermünde.

Die KGS Sittensen holte sich den Titel in der WK III mit Siegen gegen das Albert-Einstein-Gymnasium Buchholz (5:3) und das Gymnasium Wesermünde (5:1). Zweiter wurde das Gymnasium Wesermünde, das mit 5:4 gegen das Gymnasium Buchholz knapp die Oberhand behielt.

Die Veranstalter wünschen sich für die Zukunft wieder mehr Teilnehmer in den Altersklassen. Die Gründe für die geringe Teilnahme sollen noch näher erforscht werden.

*Hans-Karl Haak*

**Kreisverband  
Cuxhaven**

**Altenbrucher Schule im  
Minimeisterschaften-Fieber**

An zwei Tagen, fünf Tischen und mit 87 Kindern gab es in diesem Jahr zum ersten Mal in Altenbruch eine Kooperation zwischen der Grundschule und der Tischtennisabteilung des örtlichen Sportvereins TSV Altenbruch, gleich zu Beginn mit einer tollen Überraschung. Jedes Kind erhielt, gestiftet vom Verein, das offizielle T-Shirt der Minimeisterschaften. Diese wurden sofort stolz angezogen und bestimmten an beiden Tagen das Bild in der Halle.

Gespielt wurde unterteilt in zwei Altersgruppen und für fast alle Kinder ohne Erfahrung mit Ball und Schläger, ein komplettes Turnier. Da spielten die besten Freundinnen gegeneinander, auch mal die erste gegen die zweite Klasse. Es gab viel Anfeuerung und manch eher zurückhaltendes Kind kam plötzlich ganz groß raus.

Auch gab es schon so manch sehenswerten Ballwechsel. Und wenn der Aufschlag mal so gar nicht gelingen wollte, gab es viel Unterstützung und Hilfestellung von den fleißigen Helfern und Zählern aus der Tisch-

tennisabteilung.

„Das macht richtig Spaß. Ich wusste gar nicht, dass Tischtennis so toll ist“, hörten wir immer wieder. Und genau das ist das Ziel dieses bundesweit größtes Nachwuchswettbewerbes im Breitensport: Spaß an Bewegung, ein faires Miteinander, Regeln, die hier viel großzügiger gehandhabt werden und ganz nebenbei ein bisschen Werbung für den Sport Tischtennis.

Jeweils vier Spieler der einzelnen Altersklassen dürfen sich nun am 5. März beim Mini-Kreisentscheid mit ganz vielen Kindern aus dem Kreis Cuxhaven noch einmal messen. Für jeden Teilnehmer ein tolles Erlebnis, und so mancher Tischtennisprofi hat hier seine Karriere gestartet.

Von Seiten der Organisatoren und der Lehrer und Betreuer der Altenbrucher Grundschule war man sich einig, dass diese gemeinsame Idee wunderbar funktioniert hat und eine Neuaufgabe nächstes Jahr durchaus denkbar ist. *Heike Brandes*



**87 Kinder folgten der Einladung von Grundschule und Tischtennis-Abteilung des TSV Altenbruch zu den mini-Meisterschaften.** Foto: Heike Brandes



**Bezirk Weser-Ems**

Jan Schoon, Weidenstraße 31,  
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,  
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de



**23 Teams kämpften in den verschiedenen Wettkampfklassen um die Qualifikation für den Landesentscheid.**

**„Jugend trainiert für Olympia“**

**KGS Schinkel nicht zu schlagen**

Der Bezirksentscheid des Schultwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ wurde in Sandkrug durchgeführt. Insgesamt haben 23 Mannschaften teilgenommen. Es wurde an 15 Tischen gespielt. Nach knapp fünf Stunden standen die Sieger fest. Die jeweiligen Sieger der Wettkampfgruppen haben sich somit für den Landesentscheid am 2. März qualifiziert.

*Jens Büsselmann*

**WK II Mädchen:** 1. KGS Schinkel, 2. SZ Saterland

**WK II Jungen:** 1. KGS Schinkel, 2. Max-Windmüller-Gymnasium Emden, 3. Laurentius-Siemer GY, 4. Gymnasium Westerstedde

**WK III Mädchen:** 1. KGS Schinkel, 2. Gymnasium an der Vechte Emlichheim, 3. SZ Saterland, 4. IGS Wilhelmshaven

**WK III Jungen:** 1. KGS Schinkel, 2.

Teletta-Groß-GY-Leer, 3. Gymnasium Westerstedde, 4. SZ Saterland

**WK IV Mädchen:** 1. KGS Schinkel, 2. SZ Saterland, 3. Gymnasium Westerstedde

**WK IV Jungen:** 1. Gymnasium Melle, 2. Gymnasium Georgianum, 3. Ubbo-Emmius-GY Leer, 3. Mariengymnasium Jever, 5. SZ Saterland, 6. IGS Flöteenteich OL



**Christian Pundt begrüßte die Schulumannschaften als Bürgermeister der Gemeinde Hatten und wünschte einen erfolgreichen Turnierverlauf.** Fotos: Jens Büsselmann

**Bezirksmannschaftsmeisterschaft Senioren**

**Zwei Titel für  
TSG Hatten-Sandkrug**

Ende Januar fand in Westerstedde wiederum die Mannschaftsmeisterschaft der Senioren statt. Angemeldet hatten sich insgesamt zehn Teams – leider ausschließlich in den vier Männerklassen, die jeweils als 3er-Mannschaften antraten. Leider fanden auch 2016 keine Damen, die als 2er-Mannschaften hätten spielen können, den Weg in die Ammerländer

Kreisstadt. Nachdem noch die „Sechziger“ vom Oldenburger TB verletzungsbedingt kurzfristig absagen mussten, waren immerhin neun Mannschaften am Start – dies war eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

In der Klasse Ü40 standen sich die TSG Hatten-Sandkrug und die TSG Husbäke gegenüber. Mit 4:1-Punkten gewannen die Sandkruger mit Jens

Büsselmann, Frank Szesny und Sven Ferchow.

Eine sehr spannende Auseinandersetzung gab es bei den Männern Ü50: Der Titelverteidiger Sportfreunde Oesede trat ohne Spitzenmann Ulf Pötter an und musste sich am Ende dem TV Dinklage knapp mit 3:4 beugen. Die Dinklager traten mit Rainer Schlaphorst, Ludger Rohe sowie Ulrich Nuxoll an.

Ungefährdet mit 4:0 siegte der Gastgeber TSG Westerstede im Ü60-Wettbewerb gegen den TuS Ofen. Ingo Böger, Joachim Hartmann und Rolf Claßen, die bereits 2000, 2008 und 2011 Landesmeister Ü40 sowie zwei Mal Gewinner in der Klasse Ü50 waren, traten für die TSG an.

Drei Teams gingen in der Klasse Ü70 ins Rennen. Schon im ersten Spiel musste der spätere Sieger TSG Hatten-Sandkrug hart kämpfen, um den TuS Heidkrug mit 4:3 zu bezwingen. Nach fünf Stunden belegte Sandkrug Platz 1 vor den Altmeistern von Schwarz-Weiß Oldenburg, die sich im direkten Duell mit 1:4 geschlagen geben mussten. Erwin Richter, Michael Munzel, Manfred Huntemann und Ulrich Keller holten den Ti-



**In der Altersklasse Ü50 entthronte der TV Dinklage den Titelverteidiger Sportfreunde Oesede mit einem knappen 4:3-Erfolg.**

Fotos: Rolf Claßen



**Eine klare Angelegenheit war das Finale bei den Herren Ü40: Die TSG Hatten-Sandkrug bezwang die TSG Husbäke mit 4:1 und feierte die Bezirksmeisterschaft.**

tel in die Osenberge. Alle vier Siegerteams qualifizierten sich für die Landesmeisterschaft am 24. April in Sulingen.

Rolf Claßen

## Kreisverband Cloppenburg

### Schulmeisterschaften

## Spannende Duelle am Schulzentrum Saterland

Bereits zum 36. Mal in Folge wurden am Schulzentrum Saterland die Schulmeisterschaften ausgetragen. An zwei Vormittagen lieferten sich 254 Schülerinnen und Schüler viele spannende Partien mit zum Teil hochklassigen Ballwechsell.

Bemerkenswert war die große Zahl der 123 teilnehmenden Mädchen.

Die Organisation lag in der Händen von Marieke Ahlers und Meike Vocks aus der Klasse 9R3. Zunächst wurde in Dreiergruppen gespielt. Die zwei



**Die Gewinner und Platzierten der Schulmeisterschaften am Schulzentrum Saterland versammelten sich zum Siegerfoto.**

Foto: Wilhelm Berssen

Gruppenbesten mussten sich anschließend in der K.o.-Runde der Konkurrenz stellen. Bei den Mädchen der Klassen 5 und 6 lieferten sich Lisa-Marie Merschenke (6b) und Leni Deeken aus der 5R3 ein spannendes Finale. Leni behielt nach dem verlorenen ersten Satz die Nerven und drehte das Spiel noch. Dahinter sicherte sich Klaudia Kisiel (6R2) den dritten Platz.

Im Jungenfinale wiederholte Drinis Hoti seinen Erfolg aus dem Vorjahr. Alexander Nebert (6R3) musste sich in drei klaren Sätzen der spielerischen Übermacht beugen. Dritter wurde Dominik Gaus (6R2).

Das Endspiel der Mädchen der Klassen 7 bis 10 war geprägt von vielen tollen Ballwechsell. Bei den Mädchen konnte sich dabei Talea Nienaber (9R2) gegen Evelyn Becker durchsetzen. Lina Lücken aus der 9R3 sicherte sich die Bronzemedaille. Das Jungenfinale war an spielerischer Qualität und Spannung kaum zu überbieten. Mit seinen

präzisen Topspins und Schmetterbällen brachte Yusuf Cicek (9R3) nicht nur die vielen Zuschauer zum Staunen, sondern er kratzte auch am Selbstbewusstsein seines Kontrahenten. Doch in den folgenden Sätzen wurde Raphael Haak (9a) seiner Favoritenrolle gerecht. Mit raffinierten Aufschlägen und der größeren Sicherheit im Spiel konnte er das Blatt noch wenden.

Harte Kämpfe gab es um die Platzierungen hinter dem Favoriten. Das spannendste Match des Tages lieferten sich Julian Kösters und Dominik Schmacke im Achtelfinale. Nach vielen sehenswerten Ballwechsell hatte Dominik mit 24:22 im fünften Satz hauchdünn die Nase vorn. Den dritten Platz belegte Michael Smirnjin (10 R3) nach seinem Fünfsatzsieg gegen Kevin Hillen. Die Sieger und Platzierten wurden vom Schulleiter Manfred Broek mit Gold-, Silber- und Bronzemedallien ausgezeichnet. *Wilhelm Berssen*

## Kreisverband Osnabrück-Land

### Deutschlandpokal der Jungen und Mädchen

## Hochklassiger Sport in Dissen

Auf einen wahren Höhepunkt dürfen sich alle Fans des schnellen Rückschlagsports freuen. Unter der Schirmherrschaft von Dissens Bürgermeister Hartmut Nümann findet am 9. und 10. April der Deutschlandpokal der Jungen und Mädchen (U18) in Dissen statt.

Das Turnier findet somit erstmals den Weg in den südlichen Osnabrücker Raum. Nach der Ausrichtung der Landesmeisterschaften stellt sich die TSG Dissen nun also auch auf der bundesweiten Tischtennisbühne als Ausrichter vor. Die Gastgeberrolle stellt eine große Aufgabe für Abteilungsleiterin Doris Diekmann sowie die Turnierleitung in Person von Frank Wehrkamp-Lemke und Thomas Lippold dar, doch gleichzeitig ist es eine große Ehre für die TSG Dissen, solch eine hochkarätige Veranstaltung ausrichten zu dürfen und

das Vertrauen des DTTB und des TTVN zu bekommen.

Ein großer Vorteil ist, dass aufgrund zwei nebeneinander liegender Sporthallen die Jungen- und Mädchenkonkurrenzen in einem Ort ausgetragen werden können – dies war bei den letztjährigen Veranstaltungen nicht immer der Fall.

Mit Jonah Schlie (Regionalliga TSV Lunestedt) und wahrscheinlich auch Niina Shiiba (Oberliga SV Oldendorf) werden zwei Akteure in Dissen aufschlagen, die heimischen Fans sicher bekannt sein dürften. Der Schüler des Sportinternats Hannover spielte sogar drei Jahre für die TSG Dissen, bevor sein Weg über den VfL Westercelle zum jetzigen Regionalligisten TSV Lunestedt führte. Daher dürfte sich vor allem der gebürtige Voxtroper Schlie auf den Deutschlandpokal besonders freuen.

*Jan-Hendrik Gessat*





<b>MÄRZ</b>					
<b>05.03.-06.03.:</b>	TTVN	Punktspielwochenende	<b>18.03.-22.03.:</b>	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
<b>05.03.-06.03.:</b>	TTVN	D-mini Kader in Hannover	<b>19.03.-20.03.:</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>05.03.-06.03.:</b>	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Bremervörde/Elm	<b>19.03.:</b>	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Flögeln
<b>08.03.:</b>	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Northeim	<b>21.03.-24.03.:</b>	TTVN	D-mini-Kader in Hannover
<b>11.03.:</b>	TTVN	RTC-Meisterschaft/Schnuppermobil in Osnabrück	<b>23.03.-27.03.:</b>	ITTF	ITTF World Tour: Qatar Open (Super Series) in Doha
<b>11.03.-13.03.:</b>	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Peine-Vöhrum	<b>29.03.-01.04.:</b>	TTVN	D-Kader in Hannover
<b>12.03.-13.03.:</b>	TTVN	Punktspielwochenende	<b>APRIL</b>		
<b>12.03.-13.03.:</b>	TTVN	Landesmeisterschaften Senioren in Dinklage	<b>02.04.-03.04.:</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>12.03.-13.03.:</b>	DTTB	Nationale Deutsche Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Straubing (BYTTV)	<b>02.04.:</b>	DTTB	Beiratssitzung in Düsseldorf
<b>12.03.-13.03.:</b>	TTVN	Ergänzungslehrgang Leistungssport in Barendorf	<b>02.04.:</b>	TTVN	Schiedsrichterausschuss in Hannover
<b>12.03.-13.03.:</b>	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Cuxhaven	<b>05.04.-09.04.:</b>	ITTF	ITTF World Tour: Chile Open (Challenge Series) in Santiago de Chile
<b>15.03.:</b>	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Braunschweig	<b>06.04.:</b>	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Sottrum
<b>16.03.:</b>	ITTF	ITTF World Tour: Kuwait Open (Super Series) in Kuwait City	<b>06.04.:</b>	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover
<b>18.03.-20.03.:</b>	DTTB	Nationale Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Bielefeld (WTTV)	<b>06.04.-10.04.:</b>	ETTU	Europäische Olympia Qualifikation in Istanbul (TUR)
			<b>07.04.:</b>	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Celle

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

#### 12. / 13. März 2016

##### 51. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel  
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-16/03-03); TTR – relevant: ja  
Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden  
(Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung16@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

#### 18. - 20. März 2016

##### 22. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/03-01); TTR-relevant : ja  
Meldungen an Hans May, Lenther Str. 59, 30455 Hannover  
(Tel. 0511/491145 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

#### 09. / 10. April 2016

##### 59. Bundesoffenes Turnier / 10. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-05); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen  
(Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

#### 16. / 17. April 2016

##### 59. Bundesoffenes Turnier / 10. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-06); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen  
(Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

#### 29. April - 01. Mai 2016

##### 2. Goslarer Vorgabe-Corbillion-Cup um den Sparkassen-Pokal

für Herren, Jugend – Mannschaft, Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-01); TTR – relevant : nein  
Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16, 38642 Goslar  
(Tel.: 05321/382027 – Mail: bischoff.oliver@t-online.de -http://www.turnier.mtv-goslar-tt.de)

#### 29. April - 01. Mai 2016

##### 30. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 01-16/04-02); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Julian Hoffmann  
(Mail:ttc-thoense@gmx.de - http://www.ttcthoense.de)

#### 30. April / 01. Mai 2016

##### 25. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-03); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg  
(Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 - Mail: dahlenburg-cup@gmx.de -http://www.dahlenburgersk.de/extra.php?n=5)

#### 30. April / 01. Mai 2016

##### Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend 2016 des TTC Norden

für Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/04-04); TTR-relevant : ja  
Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage  
(Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

#### 05. - 08. Mai 2016

##### Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2016 des TTC Norden

für Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/05-02); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage  
(Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

#### 13. - 15. Mai 2016

##### 66. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft  
offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-16/05-01); TTR-relevant: ja  
Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen  
(Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

#### 14. Mai 2016

##### 1. „Gueros Kids Night“/ Günther-Rothenhäuser-Gedächtnis- „Nacht“-Turnier

für Kinder und Jugendliche MTV Jever – für Jugend/Schüler - Mannschaft  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/05-05); TTR – relevant : nein  
Meldungen an Christiane Detert, Bahnhofstr. 10, 26441 Jever  
(Tel.: 04461 / 7469518 – Mail:christiane.detert@gmx.de - www.mtv-jever-tischtennis.de)

holzserie

# mikado

mikado

OFF+

JOOLA®  
for the Champion in you!

TEMPODOMINANT

SPINFREUDIG

FEHLERREDUZIEREND

mikado

OFF

JOOLA®  
for the Champion in you!

mikado

ALL+

JOOLA®  
for the Champion in you!

Mit der Holz – Serie **MIKADO** setzt JOOLA das Konzept der vergangenen Jahre fort:

Hölzer mit ausgewogenen Spieleigenschaften für alle Situationen der komplexen Anforderungen des TT-Spiels, bewährte traditionelle Technik, modernes Design und optimales Preis-Leistungs-Verhältnis!



Jedes Mikado Holz wird in einer speziellen hochwertigen Verpackung geliefert



# JOOLA®

for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG  
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen  
www.joola.de | info@joola.de